



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Rückblick, Ausblick, Status Quo – es fällt schwer, zum Jahresende eines dieser Schlagwörter auszufüllen, wenn es um den deutschen Galopprennsport geht. Die aktuellen Kennziffern sind zumindest im züchterischen Bereich bekannt und wenig erfreulich. Was die wirtschaftliche Lage betrifft, tappt der Außenstehende weitgehend im Dunkeln. Von politischer Seite hat es teilweise Zuwendungen gegeben, doch wie viel und für wen, das wissen wohl nur die Verantwortlichen der Rennvereine. Das gilt teilweise auch für die Wettumsätze, denn der World Pool und seine dadurch generierten Einnahmen hat die Situation noch einmal verändert. Und da es um Geld geht, herrscht unter den Beteiligten derzeit bekanntlich eher eine unfriedliche Weihnachtsstimmung, wobei scheinbar das Ego oft etwas höher gehängt wird als die Sache. Der Verband bleibt wie so oft unverbindlich.

Doch auf der Suche nach etwas Positivem gilt es, Beobachtungen aus dem ablaufenden Jahr wiederzugeben. Konkrete Zuschauerzahlen gibt es nur von einer Handvoll Rennvereine, oft wird nur geschätzt, doch es fällt auf, dass es vermehrt ein jüngeres Publikum ist, das von manchen Veranstaltern gezielt angesprochen wird. Es ist die Generation Z, Digital Natives, die von frühester Jugend an mit Internet und sozialen Netzwerken vertraut sind und darüber angesprochen werden. Durchaus wettaffine Gäste, die an den Schalern teilweise noch ihre Volljährigkeit unter Beweis stellen müssen. Die einen Renntag als Event verstehen, entsprechende Ansprüche an das Catering haben. Man muss ihnen schon etwas mehr bieten als nur Pferderennen und das geschieht nicht überall.

Aber es ist das Publikum von morgen. Dem es letztlich egal ist, ob da gerade ein Gruppe-Rennen oder ein Ausgleich IV über die Bühne geht. Fachlich kaum bewandert, aber Spaß suchend. Wer nach vorne schaut, muss sich um diese Klientel kümmern. DD

Kein Weihnachtsfrieden



Böses Blut statt Herzblut?

Anfang kommenden Jahres soll in einer weiteren Vorstandssitzung des Galopper-Dachverbandes versucht werden, die derzeit gestörten Beziehungen zwischen der Besizervereinigung (BV) und der Betriebsgesellschaft Galopprennvereine (BGG) wieder zu verbessern. Nachdem die BV ihre Teilnahme an der für vorvergangene Woche geplanten Mitgliederversammlung des Verbandes kurzfristig abgesagt hatte, hatte es in der vergangenen Woche eine vierstündige Vorstandssitzung gegeben, die aber offensichtlich ohne konkrete Ergebnisse endete.

Die Positionen sind unverändert konträr: Die Rennvereine beharren teilweise darauf, ihre Zahlen nicht sämtlich zu präsentieren. "Wir arbeiten schließlich wie ein Unternehmen", sagt ein prominentes BGG-Vorstandsmitglied, "wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet, können aber für die Öffentlichkeit nicht jeden Cent offenlegen."

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Alle Blacktype-Sieger in D

ab S. 31

WETT
STAR

WETTSTAR.de

18+ | Suchtrisiko
buwei.de | whitelist.fyi

WETTSTAR WÜNSCHT

FROHE
WEIHNACHTEN!

16 17 18 19 20 21 22 23 24

WETTSTAR ONLINE
ADVENTSKALENDER

Türchen öffnen
und Aktion
entdecken

Fortsetzung von Seite 1:

... kein Weihnachtsfrieden

Doch hat es laut BV im abgelaufenen Jahr "vier Millionen Euro Mehreinnahmen" für die Rennvereine gegeben, World Pool-Erlöse, Rückvergütungen aus der Wettsteuer und zumindest in Nordrhein-Westfalen Lotto-Gelder in durchweg sechsstelliger Höhe je Verein. Die genauen Zahlen sind allerdings nicht überprüfbar.

Von den World Pool-Umsätzen werden dem deutschen Rennsport nach unseren Informationen rund 2,3% zugeteilt. Wettstar bekommt einen Anteil, der jeweilige Veranstalter 1,2%, je 0,3% gehen in Töpfe für strukturelle bzw. Fördermaßnahmen. Die BV fordert diesbezüglich mehr Transparenz, was die exakten Zahlen betrifft, will "auf Augenhöhe über die Fördermaßnahmen" sprechen.

Angedacht wurden von der BV auch 25 Premium-Renntage mit "Rennpreisen wie an einem kleinen Renntag in Frankreich", also einer Mindestdotierung von 15.000 Euro. Das lässt sich kaum realisieren, aktuell ist man bei elf derartigen Renntagen. Vereine, die daran nicht partizipieren, sollen aus einem Topf von insgesamt wohl 50.000 Euro, gespeist aus den World Pool-Erträgen, Zuschüsse für besonders gut dotierte Basisrennen bekommen.

Ob die BV mit ihren Überlegungen durchdringt, bleibt abzuwarten. Ins Feld geführt werden logischerweise die in jüngster Zeit enorm gestiegenen Kosten. So werden im westdeutschen Raum inzwischen Trainingsgebühren von 70 Euro und mehr pro Tag verlangt.

Die ausgefallene Mitgliederversammlung, auf der wichtige Maßnahmen für die Saison 2025 verabschiedet werden sollen, ist jetzt für Ende Januar 2025 geplant. Ein zumindest vorläufiger Terminplan für die Saison liegt aber immer noch nicht vor.

Eine gute Nachricht noch zum Schluss: Es gibt auf föderaler Ebene inzwischen Bewegungen, an die aktuellen Tierarztkosten heranzugehen. Der Agrarausschuss des Landes Niedersachsen hat empfohlen, die seit Ende 2022 neue Version der Gebührenordnung für Tierärzte zu überprüfen. Die Regierungsparteien SPD und Grüne haben wie die CDU dem Antrag zugestimmt. Zeitnah sollen Schwächen der Gebührenordnung korrigiert werden, was selbst von Vertretern der Tierärzte empfohlen wurde.

RACEBETS

DAS WOCHENENDE MIT RACEBETS

10%

10% Cashback in Dortmund

Wettet einfach am Sonntag in Dortmund und wir geben euch 10% eurer Nettoverluste als Bonus bis zu 250 € für den Renntag zurück.



Im 2. Rennen verloren? Freiwette!

In Dortmund erhaltet ihr nach dem zweiten Rennen eine 10 € Freiwette für den restlichen Renntag, solltet ihr mindestens 10 € in diesem Rennen verloren haben.

Hals und Bein!

18+ | 10% Cashback | gilt für Buchmacher- und/oder Festkurswetten | Im 2. Rennen verloren | gilt nur, wenn mindestens 10€ in dem Rennen verloren wurden | Glücksspiel birgt Suchtrisiken | Hilfe & Info: buwei.de | Erlaubter Anbieter gemäß Whitelist

Züchtertreff

am **25.01.2025** um **12⁰⁰ Uhr** im Gestüt Röttgen (Deckhalle)



Freuen Sie sich auf die Deckhengste:

ALSON (Areion)

ASSISTENT (Sea The Moon)

BEST OF LIPS (The Gurkha)

BEST SOLUTION (Kodiac)

FANTASTIC MOON (Sea The Moon)

IQUITOS (Adlerflug)

MILLOWITSCH (Sehrezad)

NERIK (Ruler of The World)

RUBAIYAT (Areion)

WALDGEIST (Galileo)

WINDSTOSS (Shirocco)

Vortrag Tiermedizin:

Dr. Monica Venner

PhD, Dipl. ECEIM, FTÄ für Pferde, FEI-Tierärztin, Pferdeklinik Destedt

„Durchfall beim Fohlen. Neues zu einem alten Problem“

Ehrung:

Gewinner des Nachwuchsförderpreises der Mehl-Mühlens-Stiftung 2024

Wir freuen uns auf Sie!

ANMELDUNG NUR ONLINE

bis zum 12. Januar auf www.gestuet-roettgen.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auf dem gesamten Gelände keine Hunde gestattet sind.



STALLIONNEWS

Deckhengste 2025 - Die Umfrage

Wie immer in den vergangenen Jahren hat Turf Times eine kleine Umfrage unter Agenten und Consignern bezüglich der Decksaison 2025 durchgeführt. Wenn sie denn im Ausland leben, kennen sie sich auf dem deutschen Markt gut aus. Die Antworten, mal knapp und präzise, mal ausführlicher, bezogen sich auf folgende Fragen:

1. Der interessanteste neue Deckhengst in Europa mit einer Decktaxe bis einschließlich 15.000 Euro/Pfund.
2. Der interessanteste Deckhengst überhaupt in Europa mit einer Decktaxe bis einschließlich 15.000 Euro/Pfund.
3. Der beste "value for money"-Hengst in Deutschland.

Philipp Graf von Stauffenberg



Philipp von Stauffenberg. Foto: Tattersalls

1. Fantastic Moon muss ich hier nicht nur aus Sympathie nennen. Danach nenne ich Vandeeck. Sein Vater Havana Grey ist einer der besten jungen Hengste der vergangenen Jahre und er war ein brillianter 2-jähriger.
2. Neben Fantastic Moon als 1st season sire finde ich den proven sire Australia sehr züchterfreundlich gepreist.
3. Natürlich auch Fantastic Moon - wann gab es einen mehrfachen Champion, der für eine solch niedrige Einstiegsdecktaxe hier begonnen hat?


 NEU
2025

The Gurkha - Beata (Silver Frost)

BEST OF LIPS

7 FACHER GRUPPE- SIEGER 2-6-JÄHRIG


CHAMPION ZWEIJÄHRIGER
**DER HARTE GALILEO-ENKEL MIT
TOP RENNLEISTUNG & PEDIGREE**

- **7-facher Gruppe-Sieger** 2-6jährig - davon **3 Gruppe-Siege** 2024 - GAG 96 kg
- 8 Siege auf Distanzen von 1600 m - 2400 m
- 2-jährig 2 Siege inkl. **Preis des Winterfavoriten, Gr.3**
- 3-jährig Sieger im **Union-Rennen, Gr.2** und im **Dr. Busch-Memorial, Gr.3**
- **Gr.1-Dritter** im **Großen Preis von Berlin**
- Enkel des Jahrhundert-Vererbers **GALILEO** aus einer Schwester der **Gr.1** Prix de Diane und **Gr.1** Prix de l'Opera-Siegerin **BRIGHT SKY**

**GALILEO-
BLUT ZUR
TOP-
DECKTAXE**

 Decktaxe 2025:
4.500 €

zahlbar: 1. Okt. SLF

Standort Gestüt Etzean · Ortsstr. 34 · 64760 Oberzent
Kontakt: Ralf Kredel · Mobil: 0160 821 77 10
info@gestuet-etzean.de

www.gestuet-etzean.de

Tom Goff



Tom Goff. Foto: Tattersalls

1. Henry Longfellow
2. Triple Time
3. Fantastic Moon

Holger Faust

1. Henry Longfellow er ist ein Gr.1 Sieger vom Weltklasse-Vererber Dubawi, aus einer Weltklasse-Mutter, die ebenfalls Gr.1 Rennen gewonnen hat. Wer nicht bis nach Irland reisen will, fährt nach Frankreich zum Zarak Sohn und klassischen Gr.1 Sieger Metropolitan.
2. Da ist es ja nur fair „proven sire“, anstatt neue Deckhengste zu erwähnen. Meiner Meinung nach, gibt es viele „interessante“ in der Preiskategorie, allerdings sind sie alle nicht mehr wirklich kommerziell. Muhaarar, Holy Roman Emperor, Kendargent, Iffraaj (immerhin Vater von Wootton Bassett), Cracksman, Saxon Warrior. Diese Hengste kann man alle nutzen, sie sind unter 15.000 Euro und man kann einen Gruppensieger mit ihnen züchten. Ich würde aus eigener Erfahrung, Stand heute, Saxon Warrior wählen.
3. Auch hier kann nicht erst nur ein Hengst genannt werden, sondern die positive Entwicklung in Deutschland muss zuerst erwähnt werden. Wir haben mit Assistent, Fantastic Moon, auch Waldgeist und sogar Best of Lips neue Deckhengste in Deutschland, die man jetzt nutzen kann, wenn sie einem entsprechen. Mit Japan und Torquator Tasso zwei unproven sire, die mit „für deutsche Verhältnisse“, unglaublich großer Unterstützung an den Start gehen. Und mit Alson und Rubaiyat zwei Deckhengste, die sehr wahrscheinlich auf ihren Vater Areion und Großvater Big Shuffle hinauskommen, also frühe, ehrliche und



GENERALVERTRETUNG
Matthias Bolling
 in Kooperation mit
**Versicherungsbüro
 Klaus Wilhelm**
© 0 6372 - 99 52 00 | pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de
Wir sind persönlich für Sie da.
BBAG Büro 104
 Heike Frohburg +49 174 326 359 6
 Klaus Wilhelm +49 1522 77 939 69
R+V
 Du bist nicht allein.

R+V
 Pferde sind Ihre Leidenschaft.
 Passende Versicherungen sind unsere.

gute Pferde produzieren werden. Dennoch bleibe ich bei meiner Wahl aus der Vergangenheit und nehme Isfahan. Die Begründung ist ganz einfach und nachvollziehbar. Isfahan hat ohne die Unterstützung aller Top 20-Züchter in Deutschland, mit der Ausnahme Gestüt Karlshof und einem Produkt vom Gestüt Wittekindshof, mit seinen vier Jahrgängen auf der Bahn bereits einen Derbysieger, eine Diana-Zweite und eine Oaks-Dritte, dazu weitere Gruppensieger und Blacktype-Performer von kleineren Züchtern. Ohne Unterstützung geht es nicht mehr und wenn ein Deckhengst so etwas schafft, dann wird es spannend zu sehen, was passiert, wenn jetzt die Jahrgänge auf die Bahn kommen, indem mehrere Pferde von Top 20-Züchtern dabei sind.




Führendes deutsches Vollblutgestüt sucht verantwortungsvollen Vollzeitmitarbeiter m/w/d
Voraussetzung: Ausreichende Erfahrung in allen Aspekten des Gestütsbetriebs, um bei Bedarf den Gestütsleiter zu vertreten
 Bewerbung / weitere Informationen:
 Ralf Kredel · 0160-8217710
info@gestuet-etzean.de
www.gestuet-etzean.de

Tina Rau



Tina Rau. Foto: Tattersalls

1. Metropolitan, ein Zarak-Sohn und bester französischer Meiler seiner Generation. Er ist frei von Danzig und Sadler's Wells und war 2j ungeschlagen; hat zwar 2j ‚bloß‘ ein Maidenrennen und ein Conditions Race gewonnen, aber war schon im August zur Hand und hat bei seinem ersten Start keinen anderen als Calandagan hinter sich gelassen...
2. Australia und Saxon Warrior. Beides geprüfte Hengste, die schon Gr1-Sieger gebracht haben und auch in 2024 mit 11 bzw. 17 Blacktype-Perden vertreten waren. Hinzu kommen bei beiden hervorragende Pedigrees und eigene Rennleistung.
3. Torquator Tasso - auch wenn er in Deutschland der teuerste Hengst ist - wenn man sich Performance, Pedigree und Physical noch mal zu Gemüte führt, wird schnell klar, dass er überall anders wesentlich teurer wäre! Ich war außerdem diesen Sommer auf kleiner Deutschland-Tour unterwegs und habe dabei ein besonderes Auge auf die Torquator Tasso-Fohlen geworfen, die meinen Weg gekreuzt haben und auch die überzeugen!

Crispin de Moubray

1. Big Rock ist eine eindrucksvolle Erscheinung, die Klasse ausstrahlt. Er hatte dreijährig ein Rating von 127 (ein Pfund weniger als City Of Troy) und sein Besitzer wird ihm mehr als fünfzig Stuten schicken. Für 12.000 Euro erscheint er sehr günstig.
2. Make Believe ist in allen Altersklassen und Kategorien sehr beständig. Für 8.000 Euro sollte man ihn buchen, um die Nachkom-

men selbst auf der Rennbahn laufen zu lassen.

3. Waldgeist ist zwar aus Irland weggegangen, aber die Bilanz mit bisher drei Stakes-Siegern ist auf drei andere Hengste besser als alle anderen seiner Generation. Das Gestüt Lünzen kann sich glücklich schätzen, ihn zu haben.

Jeremy Brummitt



Jeremy Brummitt. www.galoppfoto.de

1. Pyledriver wurde in ein National Hunt-Gestüt geschickt. Er hat in fünf aufeinanderfolgenden Jahren ein Rennen gewonnen, und in jedem dieser Jahre wurde er am Wettmarkt ignoriert. Es fällt mir schwer zu glauben, dass es sich bei allen fünf um Zufallstreffer handelte. Er erreichte ein ähnliches Rating wie Auguste Rodin und Study of Man. Er hat einen fast vollständigen Outcross-Stammbaum, es war nicht nötig, nach Japan zu gehen, um einen zu finden!
2. Stradivarius ist aus mehreren Gründen interessant. Er ist ein perfekt ausbalancierter Athlet und seine Nachkommen haben seine Bewegung geerbt. Es gibt allen Grund zur Annahme, dass seine Nachkommen klassische Rennen im Auge haben können.. Sein Erfolg würde den Markt endlich wachrüteln, denn nur weil ein Pferd stehen kann, ist es nicht langsam!
3. Isfahan. Einen Top-Hengst und eine Top-Stute aus seinem ersten Buch mit bescheidenen Müttern zu produzieren, hätte die Aufmerksamkeit aller auf sich ziehen müssen. Es überrascht nicht, dass dies nicht der Fall war. Ich sehe, dass der Halbbruder von Sisfahan, ein Galiway, eine Viertel-million gebracht hat, was darauf schließen lässt, dass der Markt die Stute anerkennt. Meiner Meinung nach war das die schlechteste Katalogseite, die ein klassisches Pferd

hervorgebracht hat. Deshalb muss man den Hengst hervorheben. Die diesjährigen Isfahan-Jährlinge waren zudem ein Fortschritt gegenüber dem, was ich bisher im Ring gesehen habe.

Ronald Rauscher



Ronald Rauscher. Foto: Tattersalls

1. Henry Longfellow, der vom Pedigree bestehend ist und als Zweijähriger die National Stakes, Gr 1, gewinnen konnte. Dubawi als Vater von Deckhengsten wie Night of Thunder, New Bay und Zarak bedarf keiner weiteren Erläuterung und Galileo als Vater von Minding, einer der besten Rennstuten die Aidan O'Brien trainiert hat, gibt dem Pedigree eine Sonderstellung ein. Dreijährig blieb er sieglos, war aber nur Hals geschlagen in den St. James's Palace Stakes, Gr. 1, in Ascot.
2. Hier sind zwei Hengste, die meiner Ansicht nach unterschätzt bleiben, aber bei mir weiter auf dem Radar sind. Australia, der

weiterhin auch auf Gruppe Ebene punktet und Mohaather, der mit seinem ersten Jahrgang gut eingeschlagen ist. Der Erste in einer fortgeschrittenen Karriere und erwiesenermaßen erfolgreich auch mit deutschen Stuten, und der Zweite gerade am Anfang mit drei Stakes-Siegern trotz mäßiger Unterstützung.

3. Torquator Tasso mit einem internationalen Pedigree und der bekannten Rennleistung ist sicherlich "value for money" im internationalen Vergleich und sollte eine allererste Chance haben.

Panorama Bloodstock (Beatrix Mülhens-Klemm/Peter Brauer)

1. Wir haben bis jetzt 39 neue Hengste in Deutschland, England, Irland und Frankreich gezählt. Das ist eine ganze Menge. Gleichzeitig hat sich das Tempo verschärft, in dem Hengste, die sich nicht auf Anhieb bewährt haben, in die ganze Welt abgeschoben werden. In Coolmore wird Henry Longfellow aufgestellt, der schon zweijährig Gruppe 1-Sieger war und ein Sohn von Dubawi aus der 7maligen Gruppe-1-Siegerin und doppelten klassischen Siegerin Minding (Galileo) ist. Das ist zum Niederknien. Die Decktaxe beträgt 15.000 Euro. In Frankreich, im Haras de Grandcamp, deckt für 12.000 Euro der imponierend aussehende Big Rock (Rock of Gibraltar/Sea the Stars), ein Super-Rennpferd aus einer Top-Familie. Die Debütanten in England spielen vielleicht nicht ganz in derselben Liga, wohingegen in Deutschland mit Fantastic Moon für 9.000 Euro ein in vielfacher Hinsicht überragender und begeisternder Hengst debütiert.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf
Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

2. Da können wir uns nicht auf einen einzigen Hengst festlegen. Der Hengst, der die Turfwelt im Blitztempo zu erobern scheint, ist Calyx (12.500 Euro). Ein anderer junger Hengst in starkem Aufwind ist Awtaad (7.500 Euro). Hochbewährt und zu im Vergleich vernünftig erscheinenden Preisen angeboten sind Cracksman (12.500 Pfund), Muhaarar (14.000 Euro) und ganz besonders Intello (8.000 Euro).
3. Isfahan (7.500 Euro) und Guiliani (4.500 Euro) sind unter den aktiven Hengsten die Gruppe 1-Vererber. Das spricht für ein erwiesenes gutes Value for Money-Verhältnis. In ganz anderer Weise gilt das auch für einen Hengst, der noch kein Produkt auf der Rennbahn hat: Windstoß. Seine 7 Auktionsjährlinge erzielten im Durchschnitt fast das Zehnfache seiner Decktaxe von jetzt 4.000 Euro. Hat man so etwas bei uns je gesehen?

Richard Venn

1. Ich finde, dass die Decktaxen generell zu hoch sind, die Hengsthalter sollten die Züchter etwas mehr unterstützen. Ich glaube auch nicht, dass 2024 ein Spitzen-

jahrgang war. Natürlich hatten wir City of Troy, aber die Superstars der letzten Jahre fehlten. Wenn ich einen herausgreifen müsste, dann wäre es Bradsell. Er war das schnellste Pferd seiner Generation und sein Tarif von 10.000 Pfund ist für einen dreimaligen Gruppe-1-Sieger wettbewerbsfähig. Er war vielleicht nicht der Stärkste, aber er hat das Herz eines Löwen.

2. Ich mag Muhaarar, ich glaube, er ist ein besserer Vererber, als man ihm zugesteht. Ich glaube, die Züchter waren der Meinung, dass er, da er ein schnelles Pferd war, auch schnell sein würde, aber das ist nicht der Fall. Vielleicht liegt es an der Linamix-Mutterlinie, aber er bringt auf jeden Fall mehr Ausdauer mit, als die Leute vielleicht vorhergesagt haben. Ich denke, dass Frankreich ein gutes Pflaster für ihn ist, und ich bin sicher, dass er weiterhin gute Rennpferde hervorbringen wird.
3. Waldgeist steht jetzt in Deutschland. Er war ein erstklassiges Rennpferd und hat bereits drei Blacktype-Sieger aus seinen ersten beiden Jahrgängen hervorgebracht. Ich denke, es könnte gut passen.

Zelzal

IN 2024, HIS YEARLINGS SOLD UP TO
€120,000, 90,000GNS, €100,000, €100,000, €95,000,
ETC. FOR AN AVERAGE OF OVER €50,000.

IN 2025, HIS BIGGEST CROP OF 2-YEAR-OLDS
WILL HIT THE TRACKS!

«ZELZAL IS WITHOUT A DOUBT A SIRE THAT SMART SHOPPERS
SHOULD PUT ON THEIR LISTS [...] AS HIS LOTS RESULT FROM HIM
COVERING 189 MARES AT THE HIGHER PRICE OF €15,000 IN 2022,
WHICH MADE HIM THE BUSIEST SIRE IN FRANCE THAT YEAR.»

Martin Stevens in the Racing Post's Good Morning Bloodstock



FRAISE DES BOIS,
2-year-old Stakes winner in 2024

NEU 2025

SEA THE MOON - ANNA KALLA (KALLISTO)

ASSISTENT

Gr.1-Sieger aus der ANNA PAOLA-Familie

Hart geprüfter **4-facher** Gruppe-Sieger

Sea The Stars-Enkel aus DER A-Linie

Henk Grewe: „ASSISTENT ist ein Symbol für absolute Härte, einmaligen Speed und nie zuvor gesehenen Kampfgeist.“

Decktaxe: 4.500 Euro

ADLERFLUG - IRIKA (AREION)

IQUITOS

3facher Gr.1-Sieger & Gr.1-Vererber

Sensationell gestartet:

MR HOLLYWOOD Gruppe-Sieger und mehrfach Gr.1p

DRAWN TO DREAM L.-Siegerin, Gr.2p

...und erst jetzt kommen seine größeren Jahrgänge

Decktaxe: 6.000 Euro



SHIROCCO - WELLENSPIEL (STERNKÖNIG)

WINDSTOSS

2facher Gr.1-Sieger & Derby-Sieger

Outcross! Frei von

Sadler's Wells & Danehill / Danzig

Beeindruckende erste Jährlinge!

Top-Preis **120.000 Euro**

Durchschnitt **13-fache** Decktaxe

Decktaxe: 4.000 Euro



GR.1-SIEGER ZU HERVORRAGENDEN KONDITIONEN!

GESTÜT RÖTTGEN Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



Neue Hengste 2025 in F/GB/IRL



City Of Troy. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Es drängt sich der Eindruck auf, dass in Europa die Zahl von neuen Hengsten, die ab 2025 die Szene bereichern, etwas geringer ist als in so manchem Vorjahr. Qualitativ angeführt von City Of Troy (Justify), der zu dem natürlich nicht geringen Tarif von 75.000 Euro in Coolmore debütiert. Auguste Rodin (Deep Impact) ist ein prominenter Boxennachbar, es gibt aber zahlreiche weitere Newcomer wie etwa mehrere, die unter dem Amo-Label aufgestellt werden. In Frankreich hat sich

in den vergangenen Jahren viel getan. Das Land spielte in der europäischen Deckhengstszene bis vor einiger Zeit überhaupt keine Rolle, doch hat sich das gründlich geändert. Hier ist Charyn (Dark Angel) ein spannender Neuzugang, aber sicher nicht der Einzige.

Eher sparsam haben die englischen Hengsthalter agiert, denn da gibt es nur ein Trio, das neu in die Hengstboxen eingerückt ist. Darley und Juddmonte sind nicht dabei, da wird im kommenden Frühjahr auf die bewährten Kräfte vertraut.

Nicht unbedingt neu ist die Feststellung, dass es sich beim Gros der Neueinstellungen um Sprinter und Meiler handelt. Und: Preisgünstig ist eine Buchung bei so manchem Newcomer nicht.

Anzumerken ist noch, dass Coolmore einen Hengst wie **Luxembourg** (Camelot) in seine NH-Abteilung eingereiht hat. Möglicherweise wird der eine oder andere Züchter, der sich eher mit Flachrennen beschäftigt, ihn in Erwägung ziehen, schließlich hat er vier Gr. I-Rennen gewonnen. auch schon zweijährig. Seine Decktaxe wird wie stets bei Coolmores NH-Hengsten erst später bekannt gegeben.

Im Folgenden ein Überblick über neue Hengste in Frankreich, Großbritannien und Irland, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Al Hakeem (Siyouni) - Erfolgreich zwei- bis fünfjährig in fünf Rennen auf Distanzen bis zu 2000 Meter, darunter waren zwei Gr.-Rennen, debütiert zu einer Decktaxe von 5.000 Euro im Haras de Bouquetot in der Normandie.

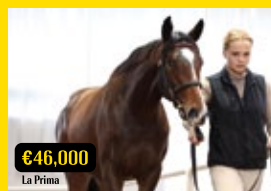
AREION x GALILEO x MONSUN

ALSON

Seine ersten BBAG-Jährlinge beeindrucken!

Top-Verkäufe 2024

100.000 € · 80.000 €
52.000 € · 46.000 € · 30.000 €
im Durchschnitt das 7fache der Decktaxe!



Look out for his first crop to make the ground shake !

FÄHRHOF

Großer Fährhof 5a · 27367 Sottrum · Tel: 04264 / 83 56 13
Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de · www.faehrhof.de



Charyn bei seinem Sieg in den Queen Anne Stakes. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Aesop's Fables (No Nay Never) - Ein guter Flieger für Aidan O'Brien mit einem Gr. II-Sieg zweijährig und mehreren Gr. I-Platzierungen dreijährig, steht für 6.500 Euro im irischen Starfield Stud.

Auguste Rodin (Deep Impact) - Gr. I-Sieger zwei- bis vierjährig mit Highlights in den Derbys in Großbritannien und Irland sowie im Breeders' Cup Turf (Gr. I), bei 15 Starts achtmal erfolgreich, Mutter mehrfache Gr. I-Siegerin von Galileo, startet zu einer Decktaxe von 30.000 Euro in Coolmore.

Big Evs (Blue Point) - Einer von drei neuen Hengsten im irischen Tally-Ho Stud, wo fast nur Sprinter stehen. Er selbst hat ausschließlich über 1000 Meter gewonnen, darunter war zweijährig der Breeders' Cup Juvenile Turf Sprint (Gr. I). Steht in seiner ersten Saison für 17.500 Euro.

Big Rock (Rock Of Gibraltar) - Im Haras de Grandcamp für 12.000 Euro neu dabei, siegte dreijährig auf Distanzen bis zu 1950 Meter, so in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I), war mehrfach Gr. I-platziert, Aga Khan-Familie.

Bradsell (Tasleet) - Gewann für Trainer Archie Watson zwei- bis vierjährig sechs Rennen auf Distanzen bis zu 1200 Meter, darunter dreijährig

die King's Stand Stakes (Gr. I) und dieses Jahr die Nunthorpe Stakes (Gr. I) und die Flying Five Stakes (Gr. I). Steht für 10.000 Pfund im National Stud bei Newmarket.

Charyn (Dark Angel) - Geht seine neue Karriere bei Sumbe in Frankreich mit einer Decktaxe von 35.000 Euro an, hatte ein großes Jahr 2024 mit Siegen in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I), Prix Jacques le Marois (Gr. I) und den Queen Anne Stakes (Gr. I), dazu mehrfach Gr. I-platziert.

Bucanero Fuerte (Wootton Bassett) - Beginnt zu einem Tarif von 12.500 Euro im Tally-Ho Stud in Irland, gewann zweijährig dreimal, u.a. in den Phoenix Stakes (Gr. I) und den Railway Stakes (Gr. II), dreijährig in den Lacken Stakes (Gr. II) erfolgreich, längste Siegdistanz war 1200 Meter.

City Of Troy (Justify) - Seine Decktaxe in Coolmore von 75.000 Euro dürfte eine der höchsten sein, die jemals in Europa für einen Newcomer verlangt wurde. Begründet durch seine exzellenten Rennleistungen mit diesjährigen Siegen im Epsom Derby (Gr. I), den Eclipse Stakes (Gr. I) und dem Juddmonte International (Gr. I). Seine Mutter Together Forever (Galileo) war Gr. I-Siegerin.

Go Bears Go (Kodi Bear) - Zwei- und dreijährig mehrfacher Gruppe-Sieger in Irland und Großbritannien auf Distanzen bis zu 1200 Meter, deckt für 8.000 Euro im Springfield House Stud in Irland.

Henry Longfellow (Dubawi) - Zweijährig ungeschlagen, darunter in den National Stakes (Gr. I), dreijährig auf Distanzen bis zu 1600 Meter mehrfach Gr. I-platziert, Sohn von Minding (Galileo), die sieben Gr. I-Rennen gewinnen konnte, beginnt mit einer Decktaxe von 15.000 Euro in Coolmore.

Isaac Shelby (Night Of Thunder) - Siegte zwei- und dreijährig in drei Rennen bis zu 1400 Meter, darunter in den Superlative Stakes (Gr. II) und den Greenham Stakes (Gr. III). Debütiert zu einem Tarif von 7.000 Pfund im Newsells Park Stud in England.

King Of Steel (Wootton Bassett) - In den Amo Racing-Farben dreijährig in den Champion Sta-

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS

kes (Gr. I) und den King Edward VII Stakes (Gr. II) siegreich, gewann auf Strecken bis zu 2400 Meter, steht im irischen Tally-Ho Stud für 20.000 Euro, dürfte von seinem unveränderten Besitzer Kia Joorabchian Zuspruch bekommen.

Look De Vega (Lope De Vega) - Bei fünf Starts in seiner Karriere Sieger im Prix du Jockey Club (Gr. I), startet für 20.000 Euro im irischen Ballylinch Stud, Mitbesitzer ist Al Shaqab, das ihn von Beginn an stark unterstützen will.

Metropolitan (Zarak) - Feierte seinen größten Erfolg in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I), war danach doch zweimal Gr. I-platziert und steigt jetzt für 15.000 Euro im Haras d'Étreménil ein.

Mill Stream (Gleneagles) - Wird im irischen Yeomanstown Stud für 12.500 Euro aufgestellt, Karrierehighlight war der Sieg im July Cup (Gr. I) über 1200 Meter in diesem Jahr, Bruder des Gr. II-Siegers und Deckhengstes Asymmetric (Showcasing).

Mythico (Adlerflug) - Klassischer Sieger im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II), in zwei weiteren Gr.-Rennen erfolgreich, siegte auf Distanzen bis zu 2000 Meter, steht zu einem Tarif von 3.500 im Haras de la Huderie in Frankreich.

Puchkine (Starspangledbanner) - Erfolgreich im Prix Jean Prat (Gr I) und vier weiteren Rennen

bis zu 1600 Meter, debütiert für 8.500 Euro im Haras de Beaumont in Frankreich.

River Tiber (Wootton Bassett) - Ex-Coolmore-Hengst, der im Haras de la Huderie für 5.500 Euro steht. Zweijährig in den Coventry Stakes (Gr. II) in Royal Ascot erfolgreich, dreimal Gr. I-Dritter, darunter in den Irish 2000 Guineas (Gr. I).

Sakheer (Zoffany) - Für 6.500 Euro ein Neueinsteiger im irischen Ballyhane Stud, Bruder einer Gr. II-Siegerin, siegte zweijährig zweimal, darunter in dem Mill Reef Stakes (Gr. II) über 1200 Meter.

Shouldvebeenaring (Havana Grey) - Mit 30 Starts in drei Rennzeiten hart geprüft, in jedem Jahr Blacktype-Sieger bis zu 1400 Meter, darunter im Prix de Ris-Orangis (Gr. III), steht im Irish National Stud für 6.000 Euro.

Vandeek (Havana Grey) - Mit einem Tarif von 15.000 Pfund steigt er im Cheveley Park Stud unweit von Newmarket in das Geschehen ein. Zweijährig blieb er bei vier Starts ungeschlagen, siegte in den Middle Park Stakes (Gr. I) und im Prix Morony (Gr. I). In dieser Saison lief er nur noch zweimal, war Dritter im July Cup (Gr. I).

Zagrey (Zarak) - Ein zweiter Debütant im Haras de Grandcamp, Decktaxe liegt bei 6.000 Euro, erfolgreich im Großen Preis von Baden (Gr. I), mehrfach Gr. I-platziert, so als Dritter im Dubai Sheema Classic (Gr. I).

CLASSIC WINNER, CLASSIC SIRE

MAKE BELIEVE.

SIRE OF LAZIO
THE LEADING 2YO
IN GERMANY IN 2024

7 STAKES
WINNERS
IN 2024

◀ LAZIO 🇩🇪

UNBEATEN 2YO

Won Gr.2 Gran Criterium
Won LR Grosser Preis der Sparkasse
Bred by Roland Lerner

Also sire of

KLAYNN ▶

UNBEATEN 2YO

Won Gr.2 Premio Dormello
Won LR Premio Repubbliche Marinare
Bred by Allevamento Le Gi

BALLYLINCH STUD Thomastown, Co. Kilkenny, Ireland
Tel: +353 (0)56 7724217 • info@ballylinchstud.ie • www.ballylinchstud.ie

Die 20 teuersten Deckhengste in Europa

Dubawi	Dalham Hall Stud/GB	£350.000
Frankel	Banstead Manor Stud/GB	£350.000
Wootton Bassett	Coolmore Stud/IRL	€300.000
Sea The Stars	Gilltown Stud/IRL	€250.000
Siyouni	Haras de Bonneval/FR	€200.000
Lope De Vega	Ballylinch Stud/IRL	€175.000
Night Of Thunder	Kildangan Stud/IRL	€150.000
Kingman	Banstead Manor Stud/GB	£125.000
No Nay Never	Coolmore Stud/IRL	€125.000
Blue Point	Kildangan Stud/IRL	€100.000
Too Darn Hot	Dalham Hall Stud/GB	£90.000
Zarak	Haras de Bonneval/F	€80.000
Camelot	Coolmore Stud/IRL	€75.000
New Bay	Ballylinch Stud/IRL	€75.000
Mehmas	Tally-Ho Stud/IRL	€70.000
Baaeed	Beech House Stud/GB	£65.000
Dark Angel	Yeomanstown Stud/IRL	€60.000
Starspangledbanner	Coolmore Stud/IRL	€45.000
St Mark's Basilica	Coolmore Stud/IRL	€40.000
Ace Impact	Haras de Beaumont/F	€40.000
Hello Youmzain	Haras d'Étreham/F	€40.000

Nicht aufgeführt ist in der Liste der im englischen Whitsbury Manor Stud stehende Havana Grey. Für 2024 lag seine Decktaxe bei 55.000 Pfund, für 2025 ist sie mit "private", also wohl deutlich höher, angegeben, wobei es eine Einschränkung bezüglich der Größe der Stuten gibt. Das Gestüt behält sich vor, zu große Stuten für den Hengst abzulehnen, da es bei diesen Probleme beim Decken gibt.

Sergej Prokofiev Champion der Nachwuchshengste

Wenige Tage vor dem Jahresende ist es in Europa kein Hengst, der seinen ersten Jahrgang auf der Bahn hat, der die Konkurrenz im europäischen Championat der "freshmen sires" mit deutlichem Vorsprung auf die Plätze verweist. Nach dem Stand der Dinge sieht es nach **Sergej Prokofiev** (Scat Daddy), der im Whitsbury Manor Stud steht. Von seinen 121 Nachkommen des Jahrgangs 2022 haben bis zum Stichtag 18. Dezember 26 von siebzig Startern gewonnen, darunter waren zwei Blacktype-Sieger. Auch bezüglich der Gewinnsumme liegt der Scat Daddy-Sohn, der im Whitsbury Manor Stud 2025 zu einer Decktaxe von 8.000 Pfund steht, leicht vor der Konkurrenz. Er selbst war ein guter Zweijähriger, gewann in diesem Alter u.a. die Cornwallis Stakes (Gr. III).

Bezüglich Siegzahl und Preisgeldern die Nummer zwei ist der Darley-Deckhengst Pinatubo mit 22 Siegen, gefolgt von Mohaather (21), Hello Youmzain (20) sowie Earthlight und Sands Of Mali (je 19). Pinatubo ist im Schnitt die Nummer eins, da er 46,8 Prozent seiner zwei Jahre alten Starter gewonnen haben. Der Shamardal-Sohn war zu Jahresbeginn der Favorit bei den Buchmachern auf den "freshman"-Titel gewesen, gefolgt von Sergej Prokofiev und Earthlight. Die Überraschung im Vordertreffen ist sicherlich der im irischen Ballyhane Stud stehende Sands Of Mali (Panis).

Guter Start für Outstrip

Der einstige Darley-Deckhengst **Outstrip** (Exceed and Excel), dessen Nachkommen in Deutschland durchaus vorzeigbare Leistungen gezeigt haben, konnte in seiner neuen Heimat Brasilien einen guten Start hinlegen. Gleich sein erster Starter aus seinem ersten südamerikanischen Jahrgang 2022 war erfolgreich, als im ersten Zweijährigen-Rennen der Saison über 800 Meter sein Sohn Trancoso in Cidade Jardim erfolgreich war. Von dem Gr. I-Sieger Outstrip sind im ersten Jahrgang 65 Nachkommen registriert.

HINWEIS

Wie immer will Turf Times auch im kommenden Jahr wieder Deckpläne mit entsprechender Kommentierung veröffentlichen. Wir würden uns über entsprechende Zusendungen freuen.

Advertise jetzt in Irland

Der dreifache Gr. I-Sieger **Advertise** (Showcasing) wechselt von England nach Irland, wo er im Knockmullen House Stud zu einer Decktaxe von 5.000 Euro in seine sechste Saison als Deckhengst geht. Drei Jahre stand er im National Stud in Newmarket, wechselte dann in den Manton Park von Martyn Meade, wo er in diesem Jahr nur noch eine Handvoll Stuten deckte. Immerhin drei Gr.-Sieger stellte er 2024. Advertise hat dreijährig u.a. den Commonwealth Cup (Gr. I) und den Prix Maurice de Gheest (Gr. I) gewonnen. Er lief im Besitz von Phoenix Thoroughbreds, einem längst von der Bildfläche verschwundenen einstigen Großinvestors. Inzwischen ist Martyn Meade, der ihn einst trainierte, sein Engagement als Trainer aber deutlich heruntergeschraubt hat, der alleinige Besitzer von Advertise.

Zoustar weltweit die Nummer eins

Der Deckhengst mit den meisten individuellen Siegen weltweit ist der im Widden Stud in Australien stehende **Zoustar** (Northern Meteor). Zur Wochenmitte stand er bei 289 Siegen, womit er zumindest schon einmal den bisherigen australischen Rekord aus dem Kalenderjahr von 2017 von Exceed and Excel mit 285 individuellen Siegen verbessert hat.



Zoustar in Australien. Foto: Widden Stud

Zoustar stand von 2019 bis 2023 als Shuttle-Hengst im englischen Tweenhills Stud, wo er im vergangenen Jahr noch 61 Stuten deckte. Aus dieser Zeit stammt auch sein Sohn Starlust, der vor einigen Wochen den Breeders' Cup Turf Sprint (Gr. I) in Del Mar gewann. Da das Interesse an seinen Diensten in Europa nicht umwerfend war, ist er auch nicht mehr geschuttelt, was für den 2010 geborenen Hengst wohl auch kaum noch in Betracht kommt. Der Vater von bislang neun Gr. I-Siegern stand diesen Sommer im Widden Stud zu einer Decktaxe von 275.000 A-Dollar (ca. €166.000).

Mutterstutenvererber Silvano

Der einstige Maine Chance Farms-Deckhengst **Silvano** (Lomitas) macht sich immer mehr einen Namen als Vater erfolgreicher Mutterstuten. Er ist der Vater der Mutter von One Stripe (One World), der am Samstag in südafrikanischen Kenilworth die Cape Guineas (Gr. I) über 1600 Meter gewann. Der Dreijährige aus der Zucht des Drakenstein Studs setzte sich unter Gavin Lerena als 8:13-Favorit gegen neun Gegner durch, es war sein erster Erfolg auf höchster Ebene, bei acht Starts hat er nunmehr sechs Mal gewonnen. Auf den Plätzen endeten Eight On Eighteen (Lancaster Bomber) und Great Plains (Danon Platina). Dotiert war das Rennen mit rund 106.000 Euro. One Stripes Mutter Silver Stripe (Silvano) war Listensiegerin, ihre Schwester Gifted For Glory (Silvano) konnte sich auf Gruppe-Ebene auszeichnen.

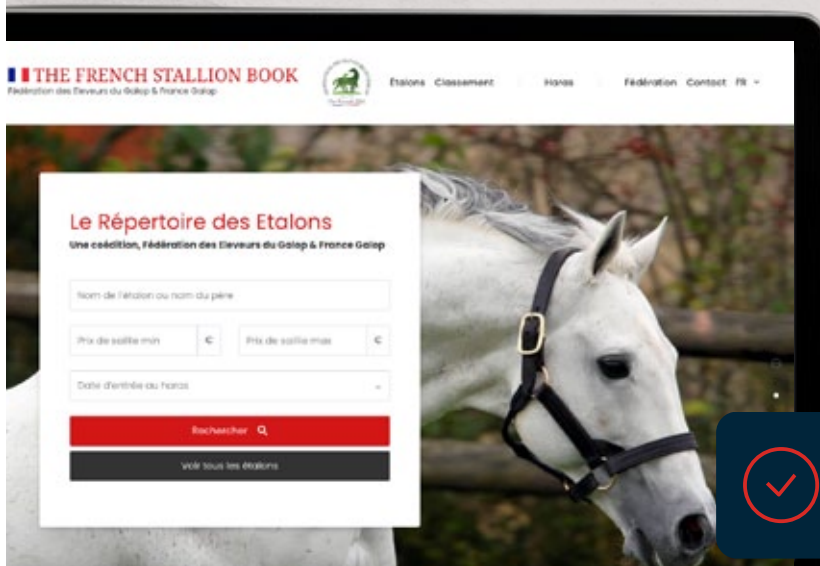
Auch Arizona in die Türkei

In die große Liste der in jüngster Zeit in der Türkei aufgestellten Deckhengste reiht sich **Arizona** (No Nay Never) ein. Der 2021 in Coolmore in seine Vererber-Karriere gestartete Sieger in den Coventry Stakes (Gr. II), zweijährig mehrfach Gr. I-platziert, hatte in seinem ersten Jahrgang 66 Nachkommen. Davon sind immerhin zehn Sieger, darunter der auf Listenebene erfolgreiche Right And True. 2023 deckte er noch 157 Stuten, dieses Frühjahr 129. Seine neue Heimat ist das Yigit Stud.

Die Decktaxen in der Türkei liegen im Vergleich zu denen in Mitteleuropa durchweg im vierstelligen Bereich. So deckt etwa der klassische Sieger **Fearless King** (Kingman), der im Gestüt Helenhof begonnen hatte, zu einem Tarif von umgerechnet 1.600 Euro.

www.etalons-galop.com

Die Website für das Französische Hengstbuch



✓ Mehr Informationen zu französischen Deckhengsten

✓ Aktuelle Informationen

✓ Statistiken, Ergebnisse, Analysen, Auktionsresultate...*

✓ Unverzichtbare und umfangreiche Hilfe für Züchter

Optimiert für Smartphone und Tablets. Kostenlos.

* die statistischen Informationen (Ergebnisse der Nachkommen...) auf den Deckhengstseiten resultieren aus den Dateibasen von 15 Ländern und wurden von Weatherbys zusammengestellt.

Rendez-vous at :

www.etalons-galop.com



#breedinfrance #vivelevagefrançais #raceandcare

www.federationdeseleveursdugalop.fr f X @

NEUE DECKHENGSTE IN D

Waldgeist

Es dürfte noch nicht vorgekommen sein, dass zwei Sieger im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) gleichzeitig in Deutschland als Deckhengst aktiv sind. Neben Torquator Tasso (Adlerflug), der in Auenquelle steht, ist es ab 2025 **Waldgeist** (Galileo). Dieser war 2019 im wichtigsten Galopprennen Europas erfolgreich und wurde im Jahr darauf im Ballylinch Stud in Irland aufgestellt. Fünf Jahre stand er dort, wechselt jetzt nach Deutschland, wo er einst im Gestüt Ammerland aufwuchs. Ballylinch hält unverändert einen maßgeblichen Anteil an ihm, was sicher von einem andauernden Vertrauen zeugt. Im Gestüt Lünzen, seiner neuen Heimat, wird er zu einer Taxe von 6.000 Euro angeboten, in Irland stand er im Frühjahr für 10.000 Euro, dafür deckte er 38 Stuten.

Der erste Jahrgang von Waldgeist ist dreijährig, drei Listensieger sind darunter. Seine bisherigen Nachkommen haben sich nicht unbedingt als frühreif erwiesen, so dass er hierzulande möglicherweise besser aufgehoben ist.

Er selbst war allerdings bereits ein herausragender Zweijähriger, in diesem Alter gewann er bei drei Starts zweimal, darunter das Criterium de Saint-Cloud (Gr. I), in dem sein neuer Boxenachbar Best Solution (Kodiac) Zweiter war. Dreijährig blieb er zwar sieglos, war aber Zweiter im Prix du Jockey Club (Gr. I), lief zudem im Sommer wegen der Bodenverhältnisse überhaupt nicht. Wie viele seiner Familienmitglieder bevorzugte er etwas durchlässiges Geläuf.

Vierjährig hatte er eine exzellente Saison. Er gewann in dieser Reihenfolge den Prix d'Hedouville (Gr. III), den Grand Prix de Chantilly (Gr. II), den Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I) und den Prix Foy (Gr. II). In Enables Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) belegte er den vierten Platz. Fünfjährig startete er mit einem Erfolg im Prix Ganay (Gr. I) gegen Study Of Man (Deep Impact) ins Jahr, war dann jeweils Dritter in den Prince of Wales's Stakes (Gr. I) und den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I). In der Vorbereitung auf den "Arc" siegte er zum zweiten Mal im Prix Foy (Gr. II). Bei seinem dann größten Triumph setzte sich der stets von Andre Fabre trainierte Waldgeist gegen Enable (Nathaniel), Sottsass (Siyouni) und Japan (Galileo) durch, der damals sehr weiche Boden war natürlich ideal für ihn. Mit diesem Sieg beendete er seine bemerkenswerte Rennkarriere, die bei 21 Starts neun Siege auf Distanzen zwischen 1600 und 2400 Meter umfasste.

Die Abstammung ist über jeden Zweifel erhaben. Der **Galileo**-Sohn stammt aus der Prix Pene-



Waldgeist. Foto: Ballylinch

lope (Gr. III)-Siegerin **Waldlerche** (Monsun), Mutter auch der Prix de Malleret (Gr. II)-Siegerin Waldlied (New Approach), selbst schon Blacktype-Vererberin, und des Gr. III-Siegers Waldkönig (Kingman), der im irischen Knockhouse Stud in der Zucht von Hindernispferden tätig ist. Ein bereits erfolgreicher Deckhengst ist Waldlerches Bruder Masked Marvel (Montjeu), Gr. I-Vererber über Sprünge. Im kommenden Jahr steht er unter dem Étream-Label für 12.500 Euro im Haras de la Tuilerie.

VERMISCHTES

Planänderung

Die Hengstpräsentation des Bergheimer Züchterstammtisches findet am Samstag, 18. Januar 2025, nicht wie zunächst vorgesehen im Gestüt Erftmühle, sondern im Gestüt Schlenderhan, Aachener Straße 4, 50126 Bergheim, um 11 Uhr statt. Vorgestellt werden Alson, Alter Adler, Guiliani und Neatico. Im Anschluss erfolgt eine Freisprungverlosung. Anmeldungen unter zuechter-stammtisch@web.de.

Korrektur

In unserer jüngsten Ausgabe heißt es im ersten Satz der Vorstellung von Fantastic Moon: Der Blick auf die Sieger im Deutschen Derby zeigt, dass wirklich jeder von ihnen nach dem Ende seiner Rennkarriere einen Posten als Deckhengst gefunden hat, ohne Ausnahme. Richtig muss es natürlich heißen: Der Blick auf die Sieger im Deutschen Derby **in diesem Jahrhundert** zeigt, dass wirklich jeder von ihnen nach dem Ende seiner Rennkarriere einen Posten als Deckhengst gefunden hat, ohne Ausnahme.

AUKTIONSNEWS

Deutscher Kauf bei Arqana

Zur Vente d'Élevage von Arqana in Deauville ist noch ein deutscher Kauf nachzutragen. Im Auftrag von Hans-Helmut Rodenburg ersteigerte Tina Rau für 50.000 Euro die vier Jahre alte Karriewitchit (Dubawi), die für Trainer Jerome Reynier über 2500 Meter in Cagnes-sur-mer gewonnen hat, zudem Vierte in einem Listenrennen in Mailand war. Sie stammt aus der Zucht von Godolphin, war zunächst bei den Crisfords in England im Training und war Ende vergangenen Jahres für 7.000 Euro nach Frankreich gegangen. Ihre Mutter Kailani (Monsun) war Listensiegerin, die zweite Mutter ist die dreifache Gr. I-Siegerin **Kazzia** (Zinaad).

Weniger Glamour bei NH-Auktionen

Der Auktionsmarkt im Bereich des Hindernissports hat in den vergangenen Monaten mit dem Boom, der im Flachbereich zumindest im oberen Segment durchaus zu registrieren ist, nicht so recht mithalten können. Das wird auch durch die diesjährigen Ergebnisse der Boutique-Auktionen dokumentiert, die Tattersalls in Cheltenham durchführte. Die 15,6 Millionen Pfund, die bei sechs Auktionen 2024 Erlöst wurden, bedeuten einen Rückgang von 26% gegenüber 2023, als allerdings ein Rekord erzielt wurde.



Die Salestopperin Heron In The Park. Foto: Tattersalls

Am Freitag fiel der Vorhang nach der Saison 2024 mit einer Auktion, bei der 27 der 30 angebotenen Lots für 2,57 Millionen Pfund verkauft wurden, zehnmal fiel der Hammer im sechsstelligen

Bereich. Den Höchstpreis von 280.000 Pfund erzielte die vier Jahre alte Heron In The Park (Walk In The Park), die ihren bisher einzigen Start in einem Point-to-Point-Rennen im irischen Borris House erfolgreich gestaltet hatte. Die Schwester eines Listensiegers von Fame And Glory ging an ein Syndikat mit Damian Tiernan an der Spitze. **Walk In The Park** ist auch Vater des zweitwertesten Lots, dem ebenfalls vier Jahre alten Frankie John, ein Sieger in Boulta, der für 275.000 Pfund an Tom Malone ging.

400.000 Euro für Siyouni-Anteil

Von der Winter Online Sale des französischen Auktionshauses Auctav gibt es noch einen Nachtrag zu berichten. 1/50tel Anteil an dem Aga Khan-Deckhengst **Siyouni** (Pivotal) wurde im Anschluss an die virtuelle Versteigerung für 400.000 Euro an Vendome Horse Invest abgegeben. Die Decktaxe von Siyouni im Haras de Bonneval beträgt 2025 mit dann 17 Jahren 200.000 Euro.

Zarak-Anteil bringt 800.000 Euro

Bei der December Online Sale von Arqana wurde ein Anteil, der in einem Jahr einen und in jedem zweiten Jahr zwei Freisprünge beinhaltet, an dem Aga Khan-Deckhengst **Zarak** (Dubawi) für 800.000 Euro an Alex Elliott verkauft, Der Agent war im Auftrag eines britischen Züchters aktiv. Die offizielle Decktaxe des Hengstes liegt 2025 bei 80.000 Euro. Mit Metropolitan und Zagrey stehen zwei seiner Söhne 2025 neu in französischen Gestüten.

Einen Anteil an dem mit seinem ersten Jahrgang sehr gut gestarteten Hello Youmzain (Kodiac) ging für 250.000 Euro an Laurent Benoit von der Broadhurst Agency. Die Decktaxe des Étreham-Hengstes wurde für 2025 auf 40.000 Euro hochgesetzt. Immerhin 82.000 Euro Erlöste ein Anteil an dem Hindernisdeckhengst Goliath De Berlais (Saint des Saints), den sich Thomas Maudet sicherte.

Und schließlich wurde bei dieser virtuellen Auktion - von 13 Deckrechten wurden neun verkauft - auch ein in Deutschland tätiger Käufer aktiv. Mario Abu-Id aus Dresden, dessen Stuten im Gestüt Etzean stehen, ersteigerte für 39.000 Euro einen Anteil an dem für 14.000 Euro im Haras du Petit Tellier stehenden **Muhaarar** (Oasis Dream).

Stuten für die südliche Hemisphäre

Bei der Tattersalls December Online Sale gab es in der vergangenen Woche eine Premiere, denn erstmals wurden Mutterstuten versteigert, die in der zweiten Jahreshälfte in England von **Too Darn Hot** gedeckt wurden, somit für in der südlichen Hemisphäre angesiedelten Züchter gedacht waren.

Von den acht angebotenen Stuten wurden zunächst drei verkauft, an der Spitze die 2013 geborene Cloth Of Cloud (Captain Al), eine Gr. I-Siegerin in Südafrika, die 180.000gns. brachte. Die Schwester der mehrfachen Gr. I-Siegerin Silver Mountain (Silvano) ging an Hubie de Burgh, der mutmaßlich für einen australischen Klienten tätig war. 150.000gns. kostete Newton's Night (Galileo), Mutter des diesjährigen Listensiegers Treasure Isle (No Nay Never). Sie geht ebenso nach Australien wie die Listensiegerin Crimson Coronet (Zoustar). Eine Tag später gab es jedoch noch einen Nachverkauf, als die in Neuseeland mehrfach Gr.-platziert gelaufene Sedaka (Savabeel), die vom Watership Down Stud angeboten wurde, für 210.000gns. an Nocab Racing ging.

Eher bescheiden fiel hingegen die "normale" Online-Auktion aus, denn von den 121 offerierten Lots wurden nur 47 verkauft. Der relativ hohe Schnitt pro Zuschlag von 20.205gns. erklärt sich durch die sechsstellig bezahlten Mutterstuten. Deckrechte an Ardad und Harry Angel fanden für 26.000 bzw. 22.000gns. neue Besitzer.

RENNSPORTINDUSTRIE

Besitzertrainer unterstützen Rennvereine

Seit vielen Jahren unterstützt der Verein Deutscher Besitzertrainer Rennvereine auf Antrag im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten. Auch im Jahr 2025 soll jeweils für ein Rennen bei fünf Veranstaltern ein Zuschuss gewährt werden. Das Geld soll in Basisprüfungen fließen. „Bis zum 31. Januar 2025 können sich interessierte Rennvereine noch in schriftlicher Form, am besten per E-Mail bei uns dafür melden“, so Detlef Kaczmarek, Geschäftsführer des Vereins Deutscher Besitzertrainer. „Der Vorstand entscheidet dann, wer in der kommenden Saison bedacht wird.“

Die Kontaktadresse lautet: Verein Deutscher Besitzertrainer, Untere Hofbreite 19, 38667 Bad

Harzburg, E-Mail besitzertrainer@t-online.de. Eine Bewerbung der Rennvereine um einen Zuschuss ist allerdings nur alle zwei Jahre möglich. Das Geld für die Aktion kommt zu 100 Prozent aus den Jahresbeiträgen (derzeit 20 Euro pro Person) der rund 460 Mitglieder des Vereins

NACHRUF

Dennis Sherwood gestorben



Claudia, Dennis und Jenny Sherwood (v. li.). Foto: privat

Im Alter von 78 Jahren ist nach langer schwerer Krankheit der ehemalige Hindernisjockey Dennis Sherwood gestorben. In den 70er und 80er Jahren gehörte er zu der damals noch großen Gruppe von guten Reitern über Sprünge in Deutschland. Wie lebendig die Szene damals war, zeigen die 149 Ritte, die er allein 1983 über Hindernisse absolvierte. Rund 85 Siege auf beiden Gebieten sind verzeichnet. Nach einem schweren Sturz 1986 musste er seine reiterliche Karriere beenden, arbeitete noch einige Jahre hinter den Kulissen des Rennsports.

Dennis Sherwood war trotz seines gesundheitlichen Zustandes bis weit in dieses Jahr hinein von seinem Wohnort Neukirchen-Vluyn ein häufiger Gast auf den westdeutschen Rennbahnen. Seine Ehefrau Claudia und seine Tochter Jenny möchten sich auch an dieser Stelle für die Anteilnahme und mitfühlenden Worte vieler Freunde und ehemaliger Kollegen bedanken.

Statt freundlich zugesagter Blumen wäre eine Spende auf das dafür eingerichtete Konto von Claudia Sherwood bei der Sparkasse Niederrhein DE 82 3545 0000 1202 2466 64 sehr hilfreich.

AREION X GALILEO X MONSUN

ALSON



FÄHRHOF

Decktaxe: 5.500 €

Tel: 04264 / 83 56 13 · Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de · www.faehrhof.de

PFERDE

Ankunft des Multi-Millionärs



Trainer Danny Shum, begrüßt Romantic Warrior in Meydan.
Foto: DRC

Die Maktoum Challenge (Gr. I) am 24. Januar dürfte das nächste wichtige Ziel in Dubai für den vier Jahre alten Imperial Emperor (Dubawi) sein, der vergangenen Freitag in Meydan unter Tadgh O'Shea das wichtigste Rennen des Tages gewann, ein Handicap auf Sand über 1400 Meter. Es war bereits der zweite Sieg für den Wallach in dieser Saison, für Trainer Bhupat Seemar ist er noch ungeschlagen. Es ist ein ehemaliges Godolphin-Pferd, war für Charlie Appleby zwei- und dreijährig siegreich.

+++

Aus Hong Kong war zu diesem Renntag Trainer Danny Shum angereist, um die Örtlichkeiten zu inspizieren, die sein vierbeiniger Crack **Romantic Warrior** (Acclamation) ab sofort beziehen wird. Das gewinnreichste Pferd der Welt, das gerade den Hong Kong Cup (Gr. I) zum dritten Mal in Folge für sich entscheiden konnte, wird in Dubai für eine Kampagne im Mittleren Osten vorbereitet. Am Dienstag kam er in Meydan an. Fernziel ist der Dubai World Cup (Gr. I). Auf dem Weg startet er zunächst vor Ort am 24. Januar im Jebel Hatta (Gr. I), danach könnte es zum Saudi Cup (Gr. I) nach Riyadh gehen.

Nachwuchs mit Blick nach oben

700.000 Euro kostete Tigress Of Gaul (**Siyouni**) vergangenes Jahr bei der Jährlingsauktion im August bei Arqana. Es war damals ein Teilverkauf, denn der Écurie des Monceaux ist unverändert an der Stute beteiligt, deren Co-Besitzer Jose Aguirre-Moreno ist. Im Training bei Tim Donworth gab die Zweijährige am vergangenen Donnerstag ein erfolgreiches Debüt, als sie unter Aurelien Lemaitre auf der Polytrack-Bahn in Chantilly ein 1600-Meter-Rennen souverän gewann. Ihre von Frankel stammende Mutter ist eine Schwester des mehrfachen Gr. I-Siegers und Deckhengstes Charm Spirit (Invincible Spirit).

+++

Ein weiterer nicht gerade preiswerter Jährling war 2023 für 460.000 € bei Tattersalls Damsus (**Frankel**), den John und Thady Gosden für Wathnan Racing trainieren. Seine erste ihm gestellte Aufgabe löste er vor einigen Tagen souverän, als er ein 1400-Meter-Rennen im englischen Southwell auf Tapeta gegen sieben Konkurrenten gewann. Er ist in Bruder von zwei Listensiegern aus der Prix de Malleret (Gr. II)-Siegerin Legerete (Rahy).

+++

Bowmark (**Kingman**) ist ein weiterer versprechender Zweijähriger aus dem Gosden-Stall. Für seinen Züchter, das Lordship Stud der Familie Harris, gewann er in Kempton beim Debüt über 1600 Meter. Seine Mutter, die Listensiegerin Bound (Galileo), ist eine Schwester des Epsom Derby (Gr. I)-Siegers Serpentine (Galileo) sowie dreier weiterer Gr.-Sieger. Die zweite Mutter ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Dylan Thomas (Danehill).

+++

Ein Bruder der Fillies Mile (Gr. I)-Siegerin **Quadrilateral** (Frankel) ist der Juddmonte-Hengst Pinhole (Frankel), der seinen ersten Start noch für den inzwischen in den Ruhestand getretenen Sir Michael Stoute absolvierte, dann zu Ralph Beckett ins Training wechselte. Am Samstag gewann er in gutem Stil über 1600 Meter auf der Tapeta-Bahn in Southwell, soll im kommenden Jahr gleich auf höherer Ebene antreten. Seine Mutter ist eine Schwester des mehrfachen Gr.-Siegers und Deckhengstes Three Valleys (Diesis).

„Road to the Kentucky Derby“

Auf der „Road to the Kentucky Derby“ holte sich in Los Alamitos der von Michael McCarthy trainierte Journalism (Curlin) am Samstag das mit 200.000 Dollar dotierte Los Alamitos Futurity (Gr. II) über 1700 Meter und verdiente damit zehn Qualifikationspunkte. Unter Umberto Rispoli setzte er sich in einem fünfköpfigen Feld gegen drei Konkurrenten aus dem Stall von Bob Baffert durch, Zweiter wurde Getaway Car (Curlin), Rang drei ging an den klaren Favoriten Gaming (Game Winner), der Anfang in Del Mar das Del Mar Futurity (Gr. I) für sich entscheiden konnte.



Journalism ist unter Umberto Rispoli souverän. Foto: courtesy by Los Alamitos

Die Mutter Mopotism (Uncle Mo) war Gr. II-Siegerin und war mehrfach Gr. I-platziert. Journalism aus der Zucht der Don Alberto Corporation war ein 825.000-Dollar-Jährling bei Fasig-Tipton, läuft jetzt für eine mehrköpfige Besitzergemeinschaft. Sein ein Jahr jüngerer Bruder von Tapit erlöst ebenfalls bei Fasig-Tipton sogar 1,5 Millionen Dollar, die das Unternehmen Flying Dutchman zahlte.

Nita geht nach England

Die aus der Zucht und im bisherigen Besitz des Gestüts Niederrhein stammende **Nita** (Ito) ist über die HFTB Racing Agency in den britischen Hindernissport verkauft worden. Die vier Jahre alte Stute hat in diesem Jahr für Trainer Hans Blume drei Rennen auf Distanzen bis zu 2200 Meter gewonnen, danach war sie zweimal auf Gr. II-Ebene platziert.

Listensieg für Wathnan



Make Me King Anfang Oktober in Longchamp. www.galoppfoto.de

Der von Hamad Al Jehani trainierte **Make Me King** (Dark Angel) holte sich am Sonntag für Wathnan Racing in Abu Dhabi den Presidents Cup (LR) über 1400 Meter mit einer Siegdotierung von rund 155.000 Euro. Das Unternehmen des Emirs von Katar hatte den jetzt vier Jahre alten Wallach vergangenen Herbst bei Arqana für 380.000 Euro aus dem Stall von Trainer Andre Fabre gekauft. Für Al Jehani hatte er von dessen Sommerbasis in Newmarket aus im August in Deauville den Prix Quincey (Gr. III) über 1600 Meter gewonnen. In Abu Dhabi waren im elfköpfigen Feld ausschließlich Pferde aus den Emiraten am Start, auf den Plätzen landeten Marbaan (Oasis Dream) und Laneqash (Cable Bay).

Quality Time in NZ

Von Australien nach Neuseeland ist vor einigen Monaten der sechs Jahre alte **Quality Time** (Amaron), der im Stall von Trainer Kylie Hoskin steht, gewechselt, er gehört einer Besitzergemeinschaft mit dem Namen Go Racing Cologne Syndicate. Nach der Sommerpause konnte der in drei Ländern sieben Mal erfolgreiche Wallach, einst Sieger im BBAG-Auktionsrennen in Bad Harzburg für die Besitzergemeinschaft Baumgarten/Weiss mehrere gute Platzierungen erzielen. So war er vor Kurzem Fünfter im mit 14 Pferden besetzten Tab Counties Cup (Gr. III) über 2100 Meter, im Waikato Cup (LR) über 2400 Meter konnte er sich am Samstag allerdings nicht hervortun. Seine bisherige Gewinnsumme liegt bei rund 260.000 Euro.

Australien: Churchill-Sohn und Thorin



Robusto ist in den Ingham Stakes klar voraus. Foto: courtesy by Inglis

Der Coolmore-Deckhengst **Churchill** (Galileo) stellte am Samstag seinen 30. Blacktype-Sieger, als sein Sohn Robusto unter Tim Clark die mit zwei Millionen A-Dollar dotierten Ingham Stakes (Gr. II) über 1600 Meter gewann. Erst vor einigen Wochen hatte ihn das Syndikat Darby Racing bei einer Online-Auktion von Inglis für 160.000 A-Dollar aus dem Stall von Chris Waller gekauft und zu Björn Baker gegeben. Für alte Interessen hatte er sechs Rennen und 600.000 A-Dollar, verdient, jetzt hat er bei einer Handvoll Starts und dem jetzt ersten Sieg für neue Eigner 1,2 Millionen A-Dollar zusammengaloppiert. Die Mutter des Fünfjährigen, eine Redoute's Choice-Tochter, war Gr. III-Siegerin.

20 Pferde waren am Start, Robusto kam zum Kurs von 25:1 zum Zuge. Im geschlagene Feld landeten zahlreiche Pferde aus europäischer Zucht, so der aus einer Etzeaner Stute stammende bereits gruppeplatziert gelaufene Waterford (Awtad).

+++

Nach zwei eher mäßigen Leistungen in der Saison 2024/2025 meldete sich der aus der Zucht des Gestüts Hachtsee stammende **Thorin** (Soldier Hollow) am Samstag in Caulfield wieder zurück. In einem mit 130.000 A-Dollar dotierten Handicap über 1800 Meter belegte er als 40:1-Außenseiter unter der Nachwuchsreiter Kiran Quilty Rang drei. Es war der dritte Start nach einer weit über einjährigen Pause. Für seinen aktuellen Trainer Julius Sandhu hat er ein Rennen gewonnen, vergangenen Juli in Caulfield, sein bislang einziger Erfolg in Australien.

Nachschlag für St. Moritz

Mit 22 Nennungen wurde der Große Preis von St. Moritz 2025 geschlossen. Nachdem zum ursprünglichen Meldeschluss nur 16 Engagements registriert wurden, wurde das Rennen noch einmal neu aufgemacht. Aus Deutschland kamen Woody Wood (Maxios), Dressman (Reliable Man) und Stern Markka (Expert Eye) hinzu, aus England die von Ian Williams trainierten Mcmanaman (Dark Angel) und Dream Harder (Muhaarar) und aus Belgien Kendly (Kendargent), der im Frühjahr in Baden-Baden für Trainer Philippe Sogorb Dritter in der Badener Meile (Gr. III) war. Im Herbst wechselte er in den Stall von Felice Jacobs nach Belgien. Der Große Preis von St. Moritz soll am 16. Februar über 2000 Meter mit einer Dotierung von 100.000 Franken gelaufen.

Südamerikas „Arc“

Der "Arc de Triomphe" in Südamerika ist Gran Premio Carlos Pellegrini (Gr. I), der am Samstag über 2400 Meter in San Isidro/Argentinien mit einem Preisgeld von rund 206.000 Euro gelaufen wurde. Der Sieg ging an den vier Jahre alten Intense For Me (Fortify), der sich mit Martin Javier Valle im Sattel gegen den Favoriten El Kodigo (Equal Stripes) sowie Don Feres (Singe The Turf) durchsetzte, 20 Pferde waren am Ablauf. In den zuvor gelaufenen Vorbereitungsrennen, sämtlich Gr. I-Prüfungen über 2400 Meter, hatte stets El Kodigo das beste Ende.

► [Klick zum Video](#)



ZAHL DER WOCHE

213 ...

... PMU-Rennen sind 2025 auf den deutschen Galopprennbahnen vorgesehen. Das entspricht nahezu der Zahl des laufenden Jahres, da waren es 207.

19 Argumente für uns

Die **BBAG** Auktionsrennen 2025



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	2. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	31. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	14. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	21. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	11. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	17. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	9. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	14. Jun.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	6. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	6. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	26. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	3. Aug.	52.000 €
Hannover (2000 m)	24. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	3. Sept.	52.000 €
Magdeburg (2050 m)	13. Sep.	37.000 €
Hannover (1750 m)	21. Sep.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Mülheim (2000 m)	11. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €

**Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €**

Frühjahrs-Auktion: Freitag: 30. Mai 2025

August Online-Sale: Freitag: 15. August 2025

Jährlings-Auktion: Freitag: 5. September 2025

Sales & Racing Festival: Freitag, 17. und Samstag, 18. Oktober



www.bbag-sales.de



PERSONEN

Erster HK-Sieg für Pouchin



Stellar Express sichert sich das Hauptereignis am Sonntag in Sha Tin. Foto: HKJC

Nach einiger Anlaufzeit hat **Alexis Pouchin** bei seinem mehrwöchigen Gastspiel in Hong Kong endlich sein erstes Rennen gewonnen. Der Treffer war am Sonntag in Sha Tin fällig, als er auf dem Außenseiter Harry's Hall (Hawkbill) ein Handicap über 1400 Meter gewann. Pouchin hat eine temporäre Lizenz bis Ende Januar.

Das wichtigste Rennen des Tages in Sha Tin ging an den von John Size trainierten Stellar Express (Zoustar) aus der Zucht von Zahra Aga Khan. Der Wallach hatte 2023 für Francis-Henri Graffard drei Rennen in Frankreich gewonnen. In Hong Kong benötigte er einige Anlaufzeit, schaffte jetzt unter Brendon Avdullah seinen Premierensieg in der neuen Heimat, in einem 1000-Meter-Handicap mit einer Siegdotierung von rund 190.000 Euro. Sein Trainer John Size gewann am Sonntag gleich vier Rennen.

Rennstallbesitzer ist Premier

Der am Freitag installierte neue französische Premierminister Francois Bayrou ist seit vielen Jahren dem Galopprennsport verbunden. Er ist Mitglied der Besitzervereinigung der Region Sud-Ouest und der Federation der Züchter, zudem Bürgermeister von Pau. Auf der dortigen Rennbahn hat vor Kurzem das Wintermeeting begonnen. Der 73jährige ist Besitzer und Züchter, die aus seiner Zucht stammende Zweijährige Early Life (Taareef) steht bei Trainer Roberto-Carlos Montenegro.

Reiten nur auf einer Bahn

Insbesondere die Spitzenjockeys in Frankreich müssen sich auf eine leichte Einschränkung ihrer Tätigkeit einstellen. Zukünftig soll es nicht mehr gestattet sein, dass ein Jockey an einem Tag an zwei PMU-Veranstaltungen in den Sattel steigt. Gerade in der Endphase der Saison, wenn es um Rekorde oder das Championat gegangen war, stiegen Kräfte wie Soumillon oder Guyon mittags in der Provinz und abends in Paris in den Sattel – die Entfernung wurde mit dem Flugzeug überbrückt. Soumillon hatte in seiner besten Zeit einen Vespafahrer, der ihn am Flughafen abholte, auf den Soziussitz deponierte und ihn dann schneller als ein Autofahrer durch den Verkehr zur Rennbahn lotste. Gestattet werden sollen aber Einsätze auf zwei Bahnen, wenn es sich bei einer der beiden Veranstaltungen nicht um einen Renntag handelt, der über die PMU läuft oder gar um zwei Renntage ohne PMU-Beteiligung.

Mit ein Hintergrund ist die deutlich zurückgegangene Zahl von Profirennreitern in Frankreich. Die neue Maßnahme soll insbesondere junge Reiter in der Provinz schützen.

In Großbritannien gilt seit der Corona-Zeit die Regelung, dass Reiter nicht an einem Tag auf zwei Bahnen reiten können. Das steht in jüngerer Zeit durchaus zur Diskussion.

Achte Disqualifikation wg. Peitsche

In Großbritannien steht nach Einführung der neuen Regularien im Februar 2023 die bereits achte Disqualifikation eines Pferdes an, dessen Reiter die Peitsche deutlich über dem erlaubten Limit eingesetzt hat. Diesmal trifft es mit Captain Bellamy (Black Sam Bellamy) ein Pferd aus dem Stall von Paul Nicholls. Dessen Reiter Lorcan Williams hatte am Mittwoch in Newbury in einem Hürdenrennen die Peitsche elfmal eingesetzt hat, damit viermal über dem erlaubten Limit, was eine automatische Disqualifikation nach sich zieht. Darüber entscheidet aber stets ein einmal wöchentlich tagendes "review committee". Nicholls zeigte kein Verständnis für die Handlungsweise des Reiters, dem natürlich eine längere Sperre droht.



The English Page is presented by GET
Click Here to visit [GET.com](https://www.get.com)

The review

With the Dortmund sand track keeping the sport rolling through the winter months, now is probably a good time to take a review of the German 2024 racing year as most titles have already been decided. One title however looks like it could go all the way down to the last race on Dortmunds sandtrack is the apprentice title. With two meetings on the sand and weather permitting Mulheim on the 26th December, there is approximately 20 races where it will be played out in. For most of the year my dad's apprentice Konstantin Phillip held a commanding lead but for some reason mid september he gave up on his career and cancelled his papers from the Novevember 1st. With both the Irish born Senan MacRedmond (Schiergen) and Italien Andrea Ricupa (Suborics) riding winners last weekend in Dortmund both have overtaken Phillip's. At the moment both young rider's have ridden twenty winners each with MacRedmond leading on a better amount of second places ridden. It will be unfortunate that one of them will loose out on the apprentice title as MacRedmond is a big lad that has fought bravely with his weight going to scales at 8st 12lbs whereas the much lighter Ricupa missed nearly two months of the season through injury, but both will fight this out down to the last race on December 29th.

By the jockey's it was a first title for **Thore Hammer-Hansen** as he beat previous multi champion Bauyrzhan Murzabayev by thirteen wins, 73-60 with three times leading apprentice 21 year old Leon Wolff back in third with 43 though he is keeping active on the sand in Dortmund. It has been a superb season for Hammer-Hansen as retained jockey to Eckhard Sauren. They were a formidable combination in 2024. Horses like Penalty, Downtown, Shootout and of course Assistent led to many big points in the year with the win from Assistent in the Group 1 Preis von Bayern the icing on the cake for the team. Of course with most of the Sauren horses in training by Henk Grewe in Cologne, Hammer-Hansen was almost stable jockey for the stable which led to his first Derby win on Liberty Racing Gleneagles son Palladium. He has had a tremendous first season in Germany and no doubts will be Murzabayev's biggest challenger again in 2025.

Although Henk Grewe could lead two Group 1 winners from the track Including a Derby winner and 10 more black type winners, his 45 win-



German champions: Thore Hammer-Hansen (l.) and Peter Schiergen. www.galoppfoto.de - Wiebke Art (1)

ners on home soil was not enough to wrangle the trainers Championship from **Peter Schiergen**. Schiergens total of 53 wins amassed over 1,2 million in prize money to retain his title. Though he had a major fancy in the Derby with Narrativo, on the day he ran poorly, he didn't have much to say in the 3 year old division but where Schiergen was very strong was in the juvenile department. Youngsters like Square Carnot (Taj Mahal), Nicoreni (Brametot), Dhitjari (Mehmas), Lifetimes (Gleneagles) and New England (Brametot) leaves Schiergen with a strong hand for 2025. The last two above mentioned two year olds lead the Derby betting for 2025. Andreas Wohler finished behind Schiergen and Grewe in third with 38 wins.

The owners title went to Eckhard Sauren. Cologne's racecourse President had 19 winners amassing a total of 533,560 € in prize money mainly due to the exploits of Assistent & Co as already mentioned. Gestut Ittlingen came home second with some good horses like the Marcel Weiss trained duo Lordano and Alleno and Schiergen's Narrativo helping to collect €486.175 in total to stay ahead of Liberty Racing 2022 who's main earners were the Derby winner Palladium and Argentum.

The Derby winner was bred by Stiftung Gestut Fahrhof and they had another 35 wins throughout the season so with €875.597 they were the most successful breeders of 2024. Gestut Rottgen finished second with their Reliable Man filly Erle taking the Gr. 1 Henkel-Preis der Diana the German Oaks. Gestut Karlshof produced some nice horses like Straight, Three Havanas and Spanish Eyes and finished third in the statistiks.

In the non profi categories, Romy van der Meulen from Holland. again took the trainers title with thirteen wins in front of Janina Boysen, who also had to settle for second spot behind

Nina Baltromei in the amateur Women's class. Baltromei though was one of the finds of season and rode a total of 19 winners including winning a listed two year old event on Lazio for trainer Waldemar Hickst. She's different class in the amateur league and can hold her own against professionals. In a weaker division the mens amateur title went to Kevin Braye with 3 winners with only one other rider winning more than one race.

So that leads us to our four legged friends. What was the best horse we have seen on German Racecourse in 2024? The Derby, as so often mentioned, went to **Palladium**. The Gleneagles son was a 23/1 outsider when he took the Derby but was only seen once more on a German racecourse when finishing last of six in the Gr 1 Preis von Europa. He was later sold at Arqana Arc Sale for a tidy 1.4 million Euro to Lady Bamford and will continue his career over jumps in England for trainer Nicky Henderson. **Erle** took the Gr 1 Preis der Diane, the German Oaks, for Gestut Rottgen to give trainer Maxim Pecheur a win at the highest level in his first season as trainer. The Gr 2 Mehl Mulhens Rennen, the German 2000 Guineas, found its way to England and to the David Menusier stables when his New Bay colt Devils Point held off Penalty and Ghorgan in a thrilling finish of necks. The fillies equivalent also went to England. Trainer Karl Burke sending Darnation over to take the spoils under Adrie de Vries, and our St Leger again to England when the six year old Camelot gelding Prydwen held on by a short head under Callum Shepherd to deny Tres Rock Women. George Scott was the successful trainer, so from our five classics, three went to England but we did keep both the Group 1s here at home.

German Group 1s still attract some high established performers and it was no different this year. The Bayerische Zuchtrennen saw **Calif** for France beat **Fantastic Moon** and Westminster Moon in Munich while the Grosser Preis von Berlin saw Joseph O'Brien send Al Riffa, a horse who had ran second to City of Troy in the Coral Eclipse at Sandown, from Ireland to beat Narrativo. In Baden Badens Grosser Preis, Fantastic Moon managed to keep the Gr 1 at home when he got the better of Dubai Honour.

Assistent put up a career best to beat the English pair Tiffany and Godolphins Ancient Wisdom in the Grosser Allianz Preis von Bayern in November. For me though the best horse we saw on a German track in 2024 and even when he had to battle hard to beat Straight in Cologne was Godolphins Globetrotter **Rebel's Romance**. The six year old Dubawi gelding took out the Amir Trophy in Qatar, the Sheema Classic in Dubai, the Hong Kong Champions & Chater Cup as well as Germany's Preis von Europa and the Breeders Cup Turf. It

was the second time this horse had won our Gr 1 and went on to take the Breeders Cup, a feat he also managed in 2022.

So what does the future of German Racing look like ?

German Racing is finding the going very hard at the moment. Racing in general has its topics like Animal Rights etc but Germany economically is in an unsound state like never before. One has

to remember that whereas in Ireland, England, France, Australia, America and the Asian countries racing is still a big business and is lobbied for at Government level. In Germany on the other hand the racing although for the big players a business, it is still considered a rich man's hobby and gets no Government financial backing, no racing on TV though bookmakers and the Jockey Club use the Internet to show racing live .There is very little advertisements even bookmakers and betting is frowned upon.

Football through betting platforms gets TV advertisement but Racing doesn't. When a country is unstable a hobby sport will be hardest hit. The basic sport is very poor and prize money at that level is terrible. New sponsors are becoming harder to encourage into the sport. At the sales you can really see whats happening, for the top quality horses of course there is money and there always will be, a lot of these horses though are finding their way to other lands. The middle market is fast non-existent and the lower graders you just cant sell them. Numbers in the breeding sheds, mares and foals have dropped again significantly and the entries for next years classics and top two year old races are at a low. It is becoming increasingly harder to stay in the game.

The one positive is the people still go racing and there are plenty of dieharts on the German Racing scene. So with this last positive statement I would like to wish everybody a very Happy Christmas and a prosperous New Year.



Rebel's Romance, winner of the Gr 1 Preis von Europa. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning



Die historische Lithographie der ersten Pardubitzer von Philipp Sternberg.

POST AUS PRAG

Auf den Spuren der ersten Sieger der Großen Pardubitzer

Mit der deutschen Sprachversion des Artikels zum 150-jährigen Jubiläum der Großen Pardubitzer verabschiedet sich die osteuropäische Kolumne von Turf Times in die Winterpause.

Fantome und George Sayers. An der Statue der ersten Sieger der Großen Pardubitzer kommen jede Saison Tausende von Rennsportfans und Zuschauer vorbei, ohne zu bemerken, um wen es eigentlich geht. Gelegentlich bleibt jemand stehen oder macht ein Foto. Das Werk des polnischen Bildhauers Jerzy Bokrzycki aus dem Jahr 2010, sichtlich von der berühmten Lithographie des Malers Emil Adam inspiriert, steht in der Nähe der Tribüne D, gleich neben den Steintafeln mit den Namen von allen Siegern der Großen Pardubitzer. Nur wenige Eingeweihte wissen, dass Fantome mit seinem Reiter nicht nur diese Statue, sondern auch ihre letzte Ruhstätte verbindet. Beide sind unweit der Rennbahn Hoppegarten begraben.

Das Grab des Engländers, der unter den Namen Sayers und später Sear als Jockey und Trainer hochehrgeehrt in Deutschland tätig war, kann man noch heute ohne Probleme auf dem örtlichen Friedhof finden, inklusive der liebevollen Botschaft seiner Töchter auf dem Grabstein. Hingegen Details über das Grab von Fantome waren bisher unbekannt. Anhand von Informationen aus der zeitgenössischen Fachpresse und Recherchen über den alten Hoppegartener Hinderniskurs machten die konkrete Stelle der Autor

dieses Textes zusammen mit dem Neuenhagener Ortschronisten Kai Hildebrandt auffindig. Der erste Sieger der Großen Pardubitzer ruht am Ufer des Neuenhagener Fließ neben dem einstigen Antinous-Graben, also im Wald hinter der Hoppegartener Gegengerade zwischen der 1000- und 800-Meter-Marke.

Fantome, 1868 in Frankreich von Orphelin aus der Belle de Nuit gezogen, hatte eine äußerst abwechslungsreiche und heute kaum noch vorstellbare Karriere hinter sich, als er am 5. November 1874 die Große Pardubitzer in den Farben des Braunschweiger Baron von Cramm gewann. Wie die Historiker John Pinfold und Kamila Pecherová dargestellt haben, war der erste Besitzer von Fantome Paul Aumont. Als 1870 der Deutsch-Französische Krieg ausbrach, wurde der zweijährige Fantome zusammen mit vielen anderen französischen Vollblütern nach England gebracht. Dreijährig debütierte er in Newmarket und wurde unter anderem Vierter in den Ascot Stakes (4000 m) im Rahmen des Royal Ascot-Meetings.

Es wechselte mehrmals den Besitzer, bis es vom Herzog von Hamilton erworben wurde. Für seinen Stall war er regelmäßig auf beiden Seiten des Ärmelkanals unterwegs. In der Obhut von Trainer John Rickaby wurde er in Chantilly eingesprungen und errang am 20. März 1873 im Berkeley Hurdle in Bristol seinen ersten Sieg über Sprünge. Acht Monate später gewann er den Prix d'Auteuil auf der neu eröffneten Pariser Rennbahn und absolvierte mehrere Starts auf englischen Rennbahnen. 1874 nahm er mit dem bekannten Jockey John Page am Grand National in Aintree teil und ging mit einer Quote von 20:1 an den Start. In der ersten Runde war er in der Spitzengruppe auszumachen, bevor er am The Chair zu Fall gekommen ist.



Die Fantome-Statue auf der Pardubitzer Rennbahn. Foto: offiziell

Als gutes, aber unzuverlässiges Hindernispferd kam er im französischen Chéri unter den Hammer und wurde für 25 000 Franken von dem berühmten deutschen Herrenreiter von Cramm erworben. In den neuen Farben machte er mit dem zweiten Rang im Großen Badener Jagdrennen einen soliden Eindruck.

Die erste Große Pardubitzer wurde am Donnerstag, dem 5. November 1874, als Handicap „für Pferde aller Länder und jeden Alters“ über eine Distanz von 3,5 bis 4 englischen Meilen ausgetragen. Vierzehn Starter gingen auf der sehr harten Bahn an den Start und Fantome war trotz des relativ hohen Gewichts von 161 Pfund Favorit mit der Quote 3:1. Seine Stallgefährte Duckwing folgte mit 5:1, und auf den gesamten von Cramm-Stall konnte man auf dem Wettmarkt 1,5:1 bekommen. Als Top-Herrenreiter ritt von Cramm seine Pferde oft selbst, aber dieses Mal musste er wegen eines gebrochenen Schlüsselbeins passen und vertraute Fantome dem 25-jährigen Sayers an, der seine Pferde auch trainierte.

Fantome und Duckwing machten die Pace und hatten im Verlauf des Rennens einen Vorsprung von etwa zwanzig Längen. Probleme begannen

am sechsten Hindernis, der Steinmauer. Fantome machte ein großes Loch in die Mauer und vier von seinen Verfolgern stürzten hier schwer. Die englischen Jockeys Peter Appleton und Walter Earl wurden schwer verletzt, für den später berühmten Trainer Earl bedeutete dies das Ende seiner Reiterkarriere. In der zweiten Hälfte des Rennens gab es noch zahlreiche weitere Stürze. Fantome gewann mit zwei Längen Vorsprung vor Fantasca, Yermack und dem Halbblüter Cossack. Insgesamt schafften es sechs Pferde ins Ziel.

In der deutschen Statistik des Jahres 1874 war Fantome mit 34.847,50 Mark auf dem vierten Rang. Im folgenden Jahr gewannen er unter von Cramm leicht das Große Hamburger Jagdrennen und danach folgte ein Canter-Sieg in der Großen Frankfurter Steeple-Chase, wo er um 8 Längen den sehr guten Charlatan schlug. Bereits 8-jährig erlag er aber an inneren Blutungen nach einem missglückten tierärztlichen Eingriff, bei dem er sich eine Rippe brach. Fantome starb am 26. November 1876. Dass er in der Nähe des damaligen Antinous-Grabens begraben wurde, zeugt von hoher Wertschätzung, die der populäre Wallach in seiner Zeit genoss.

Martin Cáp, Prag



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



Majborough bei seinem Triumph im Triumph Hurdle. www.galoppfoto.de - JJ Clark

NATIONAL HUNT

Kommende Stars über Sprünge

So viele französische Starter gibt es eher nicht im britischen Hindernissport, so dass dem Auftritt von Jet Blue (Martaline) am Samstag im Bristol Novices' Hurdle (Gr. II) in Cheltenham besondere Aufmerksamkeit zuteil wurde. Der fünf Jahre alte Wallach aus dem Stall von Trainer David Cottin setzte sich dann auch souverän gegen Western Knight (Westerner) und Yellow Car (Malinas) durch, der Favorit Skyjack Hijack (Jet Away) musste nach sechs Siegen in Folge wieder einmal eine Niederlage hinnehmen.

Jet Blues Eignerin Prof. Caroline Tisdall, die am Samstag Geburtstag hatte, war wenige Wochen zuvor in den Besitz des Halbblüters gekommen, sie hatte ihn bei Arqana für 220.000 Euro ersteigert. In Frankreich war er für diverse Trainer bisher auf beiden Gebieten erfolgreich gewesen, über Sprünge jedoch noch nicht auf Blacktype-Ebene. Auf der Flachen war er in Gr.-Rennen für Halbblüter siegreich. Ein Ziel ist für ihn das Spa Novices' Hurdle (Gr. I) im März in Cheltenham.

+++

Im Overbury Stud in Großbritannien deckt der einstige Derbysieger **Schiaparelli** (Monsun) nur noch wenige Stuten, neun waren es dieses Jahr. So war es für ihn beste Werbung, dass von seiner insgesamt relativ überschaubaren Nachkommenschaft am Samstag in Doncaster seine Tochter Wyenot ein Listen-Hürdenrennen gewann. Es war für die Fünfjährige beim neunten Start der fünfte Erfolg. Immerhin hat Schiaparelli bereits mehrere Gr.-Sieger auf der Bahn und gerade in jüngster Zeit einige bessere Pferde im britischen Hindernissport gestellt.

+++

Im März gewann der aus Frankreich gekommene Majborough (Martinborough) bei seinem erst dritten Start das Triumph Hurdle (Gr. I) beim Festival in Cheltenham. Sein Trainer Willie Mullins gab dem vier Jahre alten Wallach im Besitz von JP McManus danach eine lange Pause bis zum vergangenen Sonntag. Da holte er sich bei seinem ersten Start über schwere Sprünge eine Beginners Chase über 3300 Meter. Für die Arkle Chase (Gr. I) in Cheltenham 2025 wird er nur noch zu Kursen um die 6:1 auf Sieg angeboten.

Alle Black Type-Sieger in Deutschland 2024

Von Alessio bis Zerostress lautet das diesjährige ABC der Black Type Sieger in Deutschland. 81 Rennen (drei weniger als im Vorjahr) umfasste die Black-Type-Saison 2024, eingeleitet von Mr Hollywood im Preis von Dahlwitz und abgeschlossen vom Youngster Pompeo Dream im Herzog-von-Ratibor-Rennen. Sieben Gr. I, neun Gr. II, 26 Gr. III und 39 Listenrennen (davon eins über Hindernisse) wurden ausgetragen, insgesamt trugen sich 72 Pferde in die Siegerliste ein. Assistent konnte als einziger drei Black Type-Rennen für sich entscheiden: den Allianz Großer Preis von Bayern (Gr. I), die Baden Galopp Herbst Trophy (Gr. III) und den Grand Prix Aufgalopp (L.).


Mit der Diana-Siegerin Erle, dem letztjährigen Derbysieger Fantastic Moon, Arcandi, Alessio, Lordano Tiffany und Penalty gab es noch sechs weitere Pferde mit jeweils zwei BT-Erfolgen in Deutschland. Quest the Moon und Lazio waren jeweils einmal in Deutschland und im Ausland erfolgreich, Best of Lips gewann zuzüglich zu seinem Sieg im Fürstenberg-Rennen (Gr. III) noch zwei auswärtige Grupperennen. 17 Rennen, darunter drei der Gr. I-Rennen, gingen an im Ausland trainierte



Das beste kommt zum Schluss. Bei seinem letzten Start avanciert Assistent im Großen Preis von Bayern zum Gr. I-Sieger. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

nierte Pferde, davon neun an in England, fünf an in Frankreich und jeweils eins an in Irland, Dänemark und Polen trainierte Pferde. Wir listen alle Black-Type-Rennen und alle Sieger im Folgenden zum Nachlesen auf. Beim Klick auf den Pferdennamen oder auf den Renntitel gibt's alle Details.

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
31. März	Mr Hollywood	L.	BSV Spezialtiefbau GmbH Preis von Dahlwitz	Hoppegarten
31. März	Peace of Rose	L.	Preis des Gestüt Lünzen & Friends	Hoppegarten
01. April	Assistent	L.	Grand Prix Aufgalopp	Köln
14. April	Arcandi	Gr. III	Kalkmann-Frühjahrs-Meile	Düsseldorf
21. April	Lordano	Gr. II	Carl Jaspers Preis	Köln
21. April	Queues Likely	Gr. III	Karin Baronin von Ullmann - Schwarzgold-Rennen	Köln
28. April	Maigret	Gr. III	Der große Online-Banking-Preis - Dr. Busch-Memorial	Krefeld
28. April	Waldadler	L.	Altano-Rennen	Hoppegarten
01. Mai	Wilko	Gr. III	Wettstar.de - Bavarian Classic	München
01. Mai	Danelo	L.	Großer Preis von Hannover 96	Hannover
01. Mai	Understated	L.	Großer Preis von Rossmann	Hannover
05. Mai	Shagara	L.	Henkel-Stutenpreis	Düsseldorf
09. Mai	Nina's Lob	L.	Grosser Preis der Sparkasse Dortmund	Dortmund
19. Mai	Alessio	Gr. II	Comer Group International 53. Oleander-Rennen	Hoppegarten

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
Coolmore St Mark's Basilica German 2000 Guines				
20. Mai	Devil's Point	Gr. II		Köln
<i>Devil's Point siegt im ersten Klassiker der Saison. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann</i>				
20. Mai	Mythico	L.	Ursula Rosendahl-Preis	Köln
20. Mai	Lingua Franca	L.	Großer Preis von meravis	Hannover
20. Mai	Havana Ball	L.	Großer Preis der Hannoverschen Volksbank	Hannover
Wempe 104. German 1000 Guineas				
26. Mai	Darnation	Gr. II		Düsseldorf
<i>Auch Klassiker Nr. 2 geht nach England: Darnation gewinnt die 1000 Guineas. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann</i>				
26. Mai	Wintertraum	L.	Merkur Spielbanken Derby Trial	Düsseldorf
30. Mai	Arcandi	Gr. III	46. Kronimus Badener Meile	Baden-Baden
30. Mai	Tiffany	L.	Preis der Baden-Badener Hotellerie & Gastronomie	Baden-Baden
01. Juni	Augustus	Gr. III	Japan Racing Association Derby-Trial	Baden-Baden
01. Juni	Hope and Believe	L.	Tattersalls Diana-Trial	Baden-Baden
09. Juni	Erle	Gr. III	Diana Trial	Hoppegarten

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
09. Juni	Schützenzauber	L.	Wettstar.de Silberne Peitsche	Hoppegarten

Sparkasse KölnBonn - 189. Union-Rennen

16. Juni	Narrativo	Gr. II		Köln
----------	------------------	--------	--	------



Den wichtigsten Derbytest, das Union-Rennen, entscheidet Narrativo für sich. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

16. Juni	Fantastic Moon	Gr. II	Großer Preis von Wettstar.de	Köln
16. Juni	Alessio	L.	Großer Preis der VGH Versicherungen	Hannover
22. Juni	Ashana	L.	Heuking Diana-Trial	Düsseldorf
23. Juni	Penalty	Gr. III	35. Großer Preis der Wirtschaft	Dortmund
23. Juni	Zerostress	L.	Preis der AS Antriebs- und Systemtechnik GmbH - Franz-Josef Parzonka Gedächtnisrennen	Dortmund
30. Juni	Three Havanas	Gr. III	Sparkasse Holstein Cup (Hamburger Stuten Meile)	Hamburg
03. Juli	Niagara	L.	my-bed.eu - Langer Hamburger	Hamburg
04. Juli	Atoso	Gr. III	Großer Preis von LOTTO Hamburg Wettstar.de - Großer Hansa-Preis	Hamburg

06. Juli	Lordano	Gr. II		Hamburg
----------	---------	--------	--	---------



Rene Piechulek feiert den Sieg auf Lordano im Hansa-Preis. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
IDEE 155. Deutsches Derby				
07. Juli	Palladium	Gr. I		Hamburg
<i>Küsschen für den Derbysieger: Thore Hammer-Hansen herzt Palladium. www.galoppfoto.de - Frank Sorge</i>				
07. Juli	Princess Badee	Gr. III	Jack White Hamburger Stutenpreis	Hamburg
07. Juli	Narmada	L.	Japan Racing Association Trophy	Hamburg
14. Juli	Diya	L.	BBAG Diana Trial	Mülheim
21. Juli	Best of Lips	Gr. III	Fürstenberg-Rennen	Hoppegarten
25. Juli	Cabot Cliffs	HR-L.	Preis der Regionsbeweger - 2. Lauf der RaceBets-Hindernis-Trophy	Bad Harzburg
Großer Dallmayr-Preis - Bayerisches Zuchtrennen ausgetragen seit 1866				
28. Juli	Calif	Gr. I		München
<i>Der ex-Deutsche Calif galoppiert im Großen Dallmayr-Preis zu seinem größten Erfolg. www.galoppfoto.de - WiebkeArt</i>				
28. Juli	Whispering Dream	L.	Konrad Werner Wille-Memorial	München

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
04. August	Erle	Gr. I	166. Henkel-Preis der Diana - German Oaks  Die neue Stutenkönigin: Erle gewinnt den Preis der Diana. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann	Düsseldorf
06. August	Geography	Gr. III	Fritz Henkel Preis	Düsseldorf
11. August	Al Riffa	Gr. I	Westminster 134. Großer Preis von Berlin  Irischer Sieg in Berlin: Al Riffa gewinnt für Dylan Browne McMonagle und Trainer Joseph O'Brien. www.galoppfoto.de - J. J. Clark	Hoppegarten
11. August	Atlanta City	L.	Hoppegartener Fliegerpreis	Hoppegarten
11. August	Nastaria	L.	Mahlo Bau GmbH Hoppegartener Steher-Preis	Hoppegarten
11. August	Koffi Kick	L.	Hoppegartener Stutenpreis	Hoppegarten
18. August	Montanus	L.	Großer Sparkassen-Familien-Cup	Düsseldorf
18. August	Kammuri Diamond	L.	Preis von Volkswagen Automobile Hannover	Hannover
24. August	Downtown	Gr. III	69. Preis der Sparkassen-Finanzgruppe (ex Spreiti-Rennen)	Baden-Baden
24. August	Amneris	L.	Stall Siepenblick 2.8	Baden-Baden
25. August	Al Shabab Storm	Gr. III	154. Casino Baden-Baden Goldene Peitsche	Baden-Baden

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
28. August	Santagada	Gr. III	151. Renate und Albrecht Woeste - Zukunfts-Rennen	Baden-Baden
30. August	Magical Hope	L.	Coolmore Stud Baden-Baden Cup	Baden-Baden
31. August	Tiffany	Gr. II	T. von Zastrow Stutenpreis	Baden-Baden
31. August	Topanga	L.	Wackenhut Fillies Cup	Baden-Baden

Wettstar.de - 154. Großer Preis von Baden

01. September
Fantastic Moon Gr. I



Erfolgreiche Arc-Vorbereitung: Fantastic Moon siegt im Großen Preis von Baden. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

01. September	Penalty	Gr. II	91. Brunner - Oettingen Rennen	Baden-Baden
15. September	Prydwen	Gr. III	Wettstar.de - 140. Deutsches St. Leger	Dortmund
15. September	Lazio	L.	Großer Preis der Sparkasse Hannover - Junioren-Preis	Hannover

Mehl-Mülhens-Stiftung - 62. Preis von Europa

22. September
Rebel's Romance Gr. I



Wieder erfolgreich Rebel's Romance gewinnt seinen zweiten Preis von Europa. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
22. September	Armira	Gr. III	Kölner Sprint Trophy	Köln
22. September	Goldaue	L.	Dinger's Gartencenter Köln - Winterkönigin Trial	Köln
29. September	Best Lightning	Gr. III	104. Grosser Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf	Düsseldorf
29. September	Diamond Crown	L.	Großer Preis der Privatbank ODDO BHF	Hannover
03. Oktober	Quest the Moon	Gr. III	34. Wettstar.de - Preis der Deutschen Einheit	Hoppegarten
06. Oktober	Partnun	L.	rp Gruppe 81. Silbernes Band der Ruhr	Mülheim
12. Oktober	Tarkhan	L.	Isfahan Münchner Herbst-Preis	München

Wettstar.de - Preis des Winterfavoriten

13. Oktober
Lifetimes Gr. III



Köln



Blick in die Zukunft? Lifetimes kürt sich zum Derbyfavorit über Winter. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

13. Oktober
Words of Peace L. **Heinz und Ilse Ramm - Erinnerungsrennen - Weidenpescher Meile** Köln



GANZ RUHIG...
 Nur der **NEWSLETTER**
 macht Winterpause.
 In Web und Social Media
 sind wir aber weiter da.

Facebook • Instagram • www.turf-times.de


Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
			Carla Kellner Zukunftsrennen - Preis der Winterkönigin	
20. Oktober	Nicoreni	Gr. III		Baden-Baden
<p><i>Nicoreni siegt unter Sibylle Vogt im Preis der Winterkönigin. www.agloppfoto.de - JJ. Clark</i></p>				
20. Oktober	Assistent	Gr. III	Baden Galopp Herbst Trophy	Baden-Baden
27. Oktober	Ultima	Gr. III	Arqana Herbst-Stuten-Preis	Hannover
27. Oktober	New England	L.	Brümmerhof Youngster-Cup	Hannover
27. Oktober	Merveilleux LapinL.		Alson-Trophy	Hannover
02. November	Flatten the Curve	Gr. III	Silbernes Pferd	Köln
			Großer Allianz Preis von Bayern	
10. November	Assistent	Gr. I		München
<p><i>Zwei künftige Deckhengste: Assistent, Sieger im GP von Bayern und Fantastic Moon. www.galoppfoto.de - Frank Sorge</i></p>				
12. November	Pompeo Dream	Gr. III	Großer Preis der Wohnstätte Krefeld - Herzog von Ratibor-Rennen	Krefeld

Deutsche Gruppiesieger im Ausland 2024



Best of Lips bei seinem Sieg im Stockholm Cup. www.galoppfoto.de - Peeo Ploff

Italien war einmal mehr das erfolgreichste Pflaster für in Deutschland trainierte Pferde bei Gruppstarts im Ausland. Sechsmal Siege wurden in Italien eingaloppiert, wobei die dortigen Grupprennen auch von vergleichsweise zahlreichen deutschen Quartieren angesteuert wurden. Teilweise kam das halbe Starterfeld aus Deutschland. Zwei weitere Gruppiesiege gelangem in Frankreich. Best of Lips war doppelt erfolgreich: Neben einem Sieg in Italien war gewann er auch in Schweden. Alle Siege finden Sie in tabellarischer Aufstellung hier, beim Klick auf Pferd oder Renn-titel gibt's die Details.

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
27. April	Best of Lips	Gr. III	Premio Ambrosiano	Mailand
19. Mai	Borna	Gr. II	Derby Italiano	Rom
				
Borna siegt unter Andrasch Starke im Derby Italiano. www.galoppfoto.de - Stefano Grasso				
23 Juni	Arnis Master	Gr. III	Premio Carlo Vittadini	Mailand
17. Juli	Quest the Moon	Gr. III	Grand Prix de Vichy	Vichy
25. August	Quantanamera	Gr. II	Grand Prix de Deauville	Deauville
15. September	Best of Lips	Gr. III	Stockholm Cup International	Bro Park
13. Oktober	Straight	Gr. II	Gran Premio di Milano	Mailand
20. Oktober	Lazio	Gr. II	Gran Criterium	Mailand
27. Oktober	Petit Marin	Gr. II	Premio Roma	Rom

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Carlton (2020), W., v. Frankel - Chantra, Zü.: Gestüt Haus Ittlingen

Sieger am 13. Dezember in Chelmsford/Großbr., Hcap, 2800m (Polytrack), ca. €4.450

BBAG-Jährlingsauktion 2021, €350.000 an Godolphin

Alexei (2020), W., v. Tai Chi - Andromeda, Zü.: Jakob Stecklein

Sieger am 13. Dezember in Taunton/Großbr., Hürdenr., 3300m, ca. €6.050

Legal Weapon (2020), W., v. Al Wukair - Lucretia, Zü.: Gestüt Ohlerweierhof

Sieger am 13. Dezember in Warwick/Großbr., NH-Flachr., 3200m, ca. €2.650

BBAG-Herbstauktion 2021, €8.500 an Vincent Le Roy

Satori (2021), W., v. Oasis Dream - Sharin, Zü.: Gestüt Röttgen

Sieger am 17. Dezember in Varese/Italien, Hcap, 1500m, €5.000

BBAG-Herbstauktion 2022, €20.000 an Grizzetti Galoppo

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Gruppe-Start in Meydan

Freitag, 20. Dezember 2024



Measured Time startet am Freitag unter William Buick im Al Rashidiya. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Meydan/UAE

Al Maktoum Mile - Gr. II, 234.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m (Sand)

Al Rashidiya - Gr. II, 168.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m

Freitag, 3. Januar 2025

Meydan/UAE

Zabeel Mile - Gr. II, 214.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m

Dubawi Stakes - Gr. III, 176.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)



Das Team von Turf-Times wünscht allen Galoppsportfreunden, insbesondere unseren Abonnenten, Anzeigenkunden und Mitarbeitern, Frohe Weihnachten und "Hals und Bein" 2025! Nur mit dieser Unterstützung ist das Erscheinen des kostenlosen, wöchentlichen Newsletters, das Betreiben des Webportals unter www.turf-times.de mit allen Rennen, Profilen der Pferde und aktuellen News sowie unsere eher bunten Profilseiten bei Facebook und Instagram, mit denen wir neue Zielgruppen erreichen möchten, möglich. Durch unsere Online-Präsenz repräsentieren wir den deutschen Galopprennsport in aller Welt, ohne dass jemand dafür bezahlen muss. Wir möchten uns besonders bei all denjenigen bedanken, die uns dabei mit ihrem persönlichen Engagement unterstützen - mit Berichten, Informationen und Fotos. Wir machen jetzt zwei Wochen Winterpause und sind am 9. Januar 2025 mit der Newsletter-Ausgabe 849 wieder da.